Gazelle

Bedienungsanleitung

www.gazelle.de

Gazelle

Alle Gazelle-Räder haben eine eigene Rahmennummer. Sie finden sie als Barcode und Zifferkombination auf der Sattelstütze.

Gehen Sie auf Nummer sicher und lassen Sie Ihr Fahrrad zusätzlich codieren. Diese Fahrradcodiernummer besteht aus einer Zahlen und Zifferncombination, die Ihre Adresse als Code enthält. Ihr Händler, ein Fahrradverein, der ADFC oder die Polizei führt diese Codierungen durch.

Eigentümer

Name: .....

Straße: .....

PLZ: ..... Wohnort: .....

Fahrradmodell: .....

Bremsensystem: .....

Schlossnummer: ..... Schlüsselnummer: .....

Rahmennummer: .....

Spanverriegelung Aufkleber mit Spanzahl:

Kaufdatum: .....

Händler: .....

Unterschrift Händler: Unterschrift Eigentümer:

....

Schließen Sie Ihr Fahrrad immer sorgfältig ab, wenn möglich, befestigen Sie es an etwas Stabilem. Verwenden Sie dazu ein TÜV- oder Vds-geprüftes Schloss und lassen Sie Ihr Fahrrad versichern. Notieren Sie die Rahmennummer in diesem Heft und in Ihrem Fahrradpass.

Was tun bei Diebstahl?

Wenn Ihr Fahrrad gestohlen wurde, müssen Sie den Diebstahl der Polizei melden. Nehmen Sie dazu dieses Heft, Ihre Kaufrechnung und eventuell Ihren Fahrradpass mit (erhältlich bei Ihrem Fahrrad-händler und der Polizei), falls vorhanden außerdem ein Farbfoto Ihres Rades. Die Polizei nimmt Ihre Rahmennummer in die Anzeige und Ihr gestohlenes Rad in die landesweite Sachfahndung für gestohlene Fahrräder auf. Über diese Datenbank kann die Polizei dafür sorgen, dass Ihr Fahrrad – wenn es gefunden wird – schnell wieder zu Ihnen zurückkommt.

Bitte sorgfältig aufbewahren

Es ist sehr wichtig, dass Sie Ihr Rad innerhalb von 3 Monaten und noch einmal nach einem Jahr nach der ersten Nutzung für eine Servicewartung zu Ihrem Gazelle-Händler bringen. Diese Servicewartung umfasst die folgenden Handlungen / Kontrollen:

		Erste Servicewartung	Servicewartung nach 1 Jahr
Bremsen einstellen:	Vorderbremse	O	O
	Hintere Bremse	O	O
Beleuchtungskontrolle:	Dynamo	O	O
	Lichtkabel	O	O
	Scheinwerfer	O	O
	Rücklicht	O	O
Reifen / Räder:	Vorderrad	O	O
	Hinterrad	O	O
	Vordere Achsmutter	O	O
	Hintere Achsmutter	O	O
	Speichenspannung, evt. Rad ausrichten wenn es einen Schlag hat	O	O
	Kettenspannung	O	O
Schaltung:	Umwerfer einstellen	O	O
	Eventuelle Einstellung der Hinterkettenschaltung / Nabenschaltung	O	O
	Sattel	O	O

Wartung durchgeführt: ....

Ort: ....

Datum: ....

Inhalt

EINLEITUNG 6-7

KOMFORTABEL RADFAHREN
Der Sattel 8
Der Lenker 10
Federung 12
Lenkergriffe 13
Fahrradständer 13
Unterwegs 13

WIE BENUTZE ICH MEIN FAHRRAD RICHTIG
Beleuchtung 14
Bremssysteme 18
Nabenschaltungen 20
Kettenschaltungen 21
Reifen und Räder 22
Die Kette 23
Tretlager, Tretkurbeln und Pedalen 23

WARTUNG UND KONTROLLE
Wartung des Rahmens 24
Technische Wartung 25
Einstellung der Kettenschaltung 30
Empfohlene Anziehdrehmomente 33
Kontrolle und Wartung der Reifen 33

KLEINE REPARATUREN
Reparatur der Reifen 34
Demontage des Vorderrads 35
Demontage des Hinterrads 36
Reparatur der Beleuchtung 37
Reparatur des Rücklichts 38
Reparatur des Dynamos 38
Spannen der Kette 40
Kette austauschen 41
Pedalen austauschen 41

WAS SIE SONST NOCH WISSEN SOLLTEN...
Sicheres Radfahren 42
Diebstahlprävention 43
Garantienachweis 46
Allgemeines 47
Zu guter Letzt 47

ÜBERSICHT EINZELTEILE 48

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Gazelle-Fahrrad! Es ist Ihre Garantie für Tausende Kilometer entspanntes und sorgloses Fahrvergnügen. Schon seit dem ersten Fahrrad, das Gazelle 1892 produzierte, stehen Komfort und Sicherheit bei diesen Rädern an erster Stelle. Gazelle hat als erste Fahrradmarke der Niederlande das ISO 9001-2000 Zertifikat für das Qualitätssystem erhalten.

Sie können sicher sein, dass Ihr Rad mit größtmöglicher Sorgfalt entworfen und produziert wurde. Dabei wurden ausschließlich hochwertige und nachhaltige Materialien genutzt. Gazelle bietet Ihnen daher auch eine langfristige Garantie. Hinten in diesem Heft finden Sie den Garantieschein.

Damit Sie dauerhaft Freude an Ihrem neuen Fahrrad haben, empfehlen wir Ihnen, es gut zu pflegen und regelmäßig von Ihrem Gazelle-Händler kontrollieren zu lassen. In diesem Heft lesen Sie, wie Sie dies am besten tun können und wie Sie eventuelle kleine Reparaturen selbst ausführen können. Außerdem finden Sie alle Informationen, die Sie brauchen, um Ihr Fahrrad maßgerecht einzustellen.

Wir empfehlen Ihnen daher, dieses Heft gründlich durchzulesen und sorgfältig aufzubewahren. Ihr Gazelle-Händler ist selbstverständlich gerne bereit, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit Ihrem Rad!

Gazelle GmbH
Holtweg 63
41379 Brüggen
e-mail: info@gazelle.de
www.gazelle.de

1

Warnung: Die Einstellung des Sattels darf niemals während des Radfahrens erfolgen!

Als Sie Ihr Rad abholten, hat Ihr Gazelle-Händler es genau richtig für Sie eingestellt. Aber manchmal ist es angenehm, die Sitzhaltung ein wenig zu verändern. Beispielsweise um bei einer langen Tour Muskelkater zu vermeiden. Gazelle-Räder sind so entworfen, dass dies ganz einfach möglich ist. In diesem Kapitel lesen Sie, wie Sie den Komfort, den Gazelle Ihnen bietet, optimal nutzen können.

Der Sattel

Der Sattel ist ein wesentlicher Bestandteil Ihres Fahrrades. Selbstverständlich gibt es ganz unterschiedliche Arten von Sätteln. Bei einem Rennrad beispielsweise ist der Sattel schmal und hart, während der Sattel eines komfortableren Rades breiter und weicher ist. Auf viele Gazelle-Modelle wurden Gelsättel montiert. Diese Sättel können sich verformen und so den Druck der Sitzfläche gleichmäßig über den Sattel verteilen. Gelsättel dürfen allerdings nicht lange in der heißen Sonne stehen, sonst kann die Füllung zu warm werden.

Höhenverstellung des Sattels

Die ideale Höhe Ihres Sattels testen Sie am besten, indem Sie auf dem Rad Platz nehmen. Die Zehen des einen Fußes müssen den Boden berühren können, während die Ferse des anderen Fußes auf der Pedale ruht, die im niedrigsten Stand steht. Ihr Bein ist dabei fast völlig gestreckt und entspannt. Wenn Sie mit beiden Füßen den Boden berühren können, ist der Sattel zu niedrig eingestellt. Wenn Sie den Sattel in der Höhe verstellen möchten, müssen Sie nur Schraube A oder die Inbusschraube an der Seite lockern, an der sich die Kette befindet. Sie können den Sattel dann je nach Wunsch verstellen. Danach ziehen Sie die Schraube wieder fest.

Achten Sie dabei darauf, dass die Sicherheitskennzeichnungen MIN oder STOP auf der Sattelstütze nicht sichtbar sind.

Normaler Sattel

Mittels Schraube B können Sie den Sattel nach vorne oder hinten verstellen sowie die Neigung des Sattels einstellen. Nicht nur die Einstellung der Höhe, sondern auch die korrekte Ausrichtung des Sattels beeinflussen Ihren Fahrkomfort (Abb. 1).

Seat Switch und Gelsattel

Bei Modellen mit einer Seat Switch Sattelwinkel-Einstellung können Sie den Sattel ohne Werkzeug verstellen. Sie brauchen lediglich den

Gazelle Comfort Post und Gazelle Comfort Seat

Bei der Comfort Post Sattelstütze (Abb. 2) ist es möglich, den Sattelwinkel ohne Werkzug zu verstellen. Drücken Sie den Sicherheitspin (A) ein, um den Hebel (H) nach unten zu verstellen. So können Sie die ideale Sattelneigung wählen, indem Sie den Sattel nach oben oder unten kippen. Nach vorne und hinten können Sie den Sattel verschieben, wenn Sie die Inbusschraube (B) lösen. Wenn der Sattel richtig eingestellt ist, die Inbusschraube (B) wieder mit 1 Nm anziehen.

Bei der Comfort Seat Sattelstütze (Abb. 3) können Sie den Sattel nach vorne und/oder hinten verschieben, indem Sie den Hebel (A) nach unten verstellen. Den Sattel sichern Sie anschließend in der gewünschten Position, indem Sie den Hebel wieder nach oben verstellen.

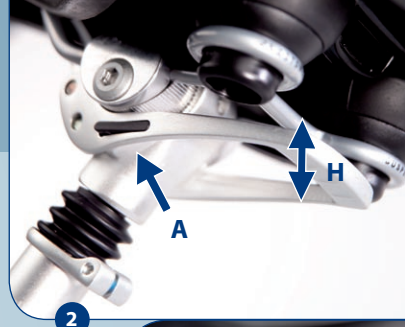
Comfort Seat Inserts

Inserts (Abb. 4) beeinflussen die Stoßdämpfung des Sattels. Sattel werden standardmäßig ohne Einlage geliefert. Wenn Sie zwischen 80 und 100 kg wiegen, wird empfohlen, die grüne Einlage zu verwenden. Wiegen Sie zwischen 100 und 130 kg, wählen Sie am besten die blaue Einlage. Auch wenn Sie weniger als beispielsweise 80 kg wiegen, aber einen härteren Sattel wünschen, kann ein Insert die richtige Lösung sein (z.B. für längere Touren). Die Einlage platzieren Sie, indem Sie die drei Schrauben lösen und die Satteldecke abnehmen. Legen Sie das Insert ein und dann die Satteldecke wieder auf. Die Schrauben können jetzt wieder festgezogen werden. Bei der Demontage des Sattels muss der Stopper an der Unterseite des Sattels entfernt werden. Die Schrauben zu beiden Seiten der Sattelstütze dürfen nicht verstellt werden, da diese wichtige Teile an ihrem Platz halten. Sie sorgen nicht für die Einstellung der Sattelstütze. Alle Inserts sind über Gazelle erhältlich (Abteilung Zubehör).

Die ideale Sitzhaltung

Der ideale Stand des Sattels ist für jeden wieder anders. Häufig muss man es einfach ausprobieren, ehe man die perfekte Einstellung gefunden hat. Der Sattelstand ist auch von der Tour abhängig, die Sie unternehmen möchten. Steht eine lange, sportliche Tour bevor, können Sie die Sattelspitze am besten etwas nach unten richten. Wenn Sie eine kurze Radtour planen, ist es häufig angenehmer, gerade zu sitzen und den Sattel etwas nach oben auszurichten.

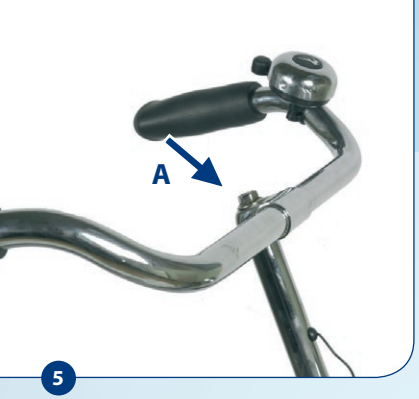
Achtung: Der Sattel darf nicht während der Fahrt verstellt werden!



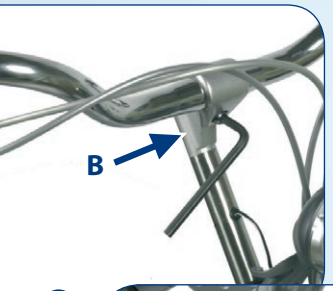
2

3

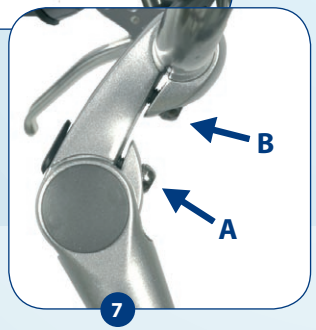
4



5



6



7

8

Der Lenker

Nicht nur der Sattelstand, auch die Höhe des Lenkers beeinflusst Ihren Fahrkomfort. Davon ist nämlich der Druck auf Ihre Hände und die Haltung Ihres Rückens abhängig.

Gazelle-Räder sind mit verschiedenen Lenkertypen ausgestattet. Selbstverständlich können Sie alle je nach Wunsch in der Höhe verstellen.

Wenn Sie einen feststehenden Lenker haben, lösen Sie die Schraube (A) um ein paar Umdrehungen. Anschließend schlagen Sie mit einem Gummihammer ein paar Mal vorsichtig auf die Schraube. Jetzt können Sie den Lenker durch eine kräftige Hin- und Herbewegung auf die gewünschte Höhe einstellen. Ziehen Sie danach die Schraube wieder fest an (Abb. 5).

Wenn Sie das Steuer in der Höhe verstellen, achten Sie darauf, dass die Sicherheitskennzeichnung MAX auf der Lenkerstange nicht sichtbar ist. Andernfalls ist der Lenker zu hoch.

Eine Reihe von Gazelle-Modellen besitzen einen Vorbau, bei dem Sie mit einer Klemmschraube (B) den Stand des Lenkers verändern können (Abb. 6).

Manche unserer Gazelle-Modelle sind mit dem stufenlos verstellbaren Shuttle-Vorbau ausgestattet. Mit Schraube (A) können Sie die Position des Vorbaus verstellen und mit Schraube (B) den Lenker (Abb. 7).

Um die Höhe dieses Lenkers zu verstellen, heben Sie die Abdeckung über dem Pin an. Anschließend können Sie den Vorbau so verstellen, dass eine weitere Schraube sichtbar wird. Diese können Sie mit einem langen Inbusschlüssel 6 mm (S) lösen und dann die Höhe des Lenkers nach Belieben einstellen. Ziehen Sie danach die Schraube wieder sorgfältig fest (Abb. 8).

Wenn Sie im Besitz eines Gazelle-Fahrrades mit einem stufenlos verstellbaren Shuttle QR, Shuttle QR Comfort oder Switch-Vorbau sind, benötigen Sie noch nicht einmal Werkzeug, um den Lenker zu verstellen. Sie brauchen dann nur den Hebel (H) anzuheben (bei dem Swit ch und Shuttle QR Comfort zunächst die Sicherheitsklappe (C) wegziehen) und den Lenker auf die gewünschte Höhe einzustellen (Abb. 9).

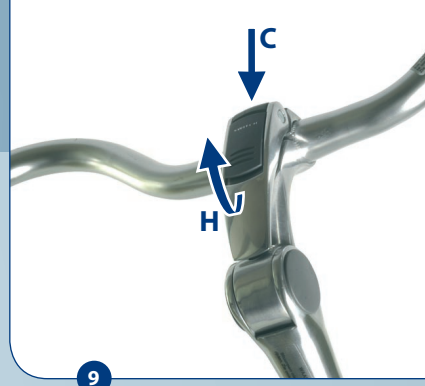
Der Lenker sitzt in dem Augenblick, in dem Sie den Hebel wieder nach unten drücken (Abb. 10), wieder sicher fest. Wenn Sie den Lenkerschaft selbst in der Höhe verstellen möchten, benutzen Sie einen Inbusschlüssel 6 mm (S), um die Schraube zu lösen (Abb. 10A). Diese Schraube wird sichtbar, wenn Sie den Hebel anheben.

Nach lang anhaltender Nutzung kann es vorkommen, dass der Lenker etwas lose sitzt. Bringen Sie Ihr Rad in diesem Fall zu Ihrem Gazelle-Händler. Er verfügt über das nötige Wissen und Werkzeug, um dieses Problem direkt zu lösen. Sollten Sie unverhofft stürzen und dabei den Lenker verbiegen oder beschädigen, muss der Lenker ausgetauscht werden. Das Zurückbiegen des Lenkers kann dazu führen, dass er bricht. Tiefe Kratzer im Aluminiumlenker sind Anzeichen eines möglichen Lenkerbruchs. Der Lenker muss dann ausgetauscht werden.

Auf diversen MTB-, X- Road- und Rennradmodellen ist ein Ahead System Lenkervorbau montiert. Beim Ahead System ist der Lenkervorbau direkt auf das Innensteuerkopfrohr (das ist das Rohr, das an der Vordergabel befestigt ist) montiert. Um den Vorbau zu verstellen, müssen die Schrauben (A) gelöst werden. Durch das Lösen von Schraube (B) (anzugsmomente sind auf der Stange angegeben) kann der Winkel des Vorbaus und damit die Höhe des Lenkers verstellt werden (Abb. 12). Ziehen Sie danach die Schraube wieder fest an. Lenker nicht während der Fahrt verstellen. Kontrollieren Sie vor dem Start, ob alles richtig festgestellt ist.

Das Lenkerschloss

Das Lenkerschloss bei Gazelle Bloom und MPB aktivieren Sie, in dem Sie den schwarzen Ring nach links (entgegen dem Uhrzeigersinn) drehen. Auf dem Aluring zeigen Pfeile und die Abbildung eines Schlosses (offen – zu) die Drehrichtung an. Der rote Streifen, der dabei sichtbar wird, zeigt, dass der Lenker blockiert ist.
Sollten Sie dennoch versehentlich mit blockiertem Lenker anfahren, können Sie ihn trotzdem noch bewegen (um Unfälle zu vermeiden). Damit Sie merken, wenn das Lenkerschloss noch eingerastet ist, ist ein rasselndes Geräusch zu hören. Das Lenkerschloss kann deaktiviert werden, indem Sie den schwarzen Ring nach rechts drehen (im Uhrzeigersinn). Anschließend können Sie wieder normal lenken.



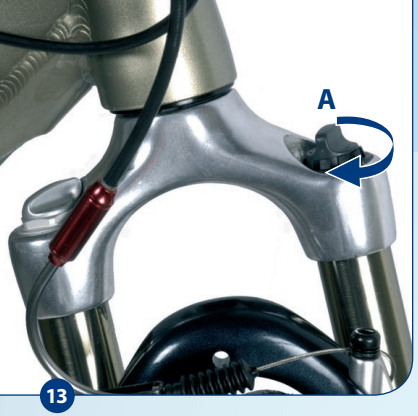
9

10

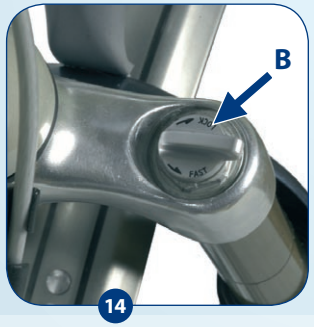
10A

11

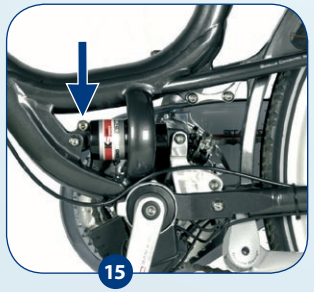
12



13



14


15

Federung

Für optimalen Komfort sind bestimmte Modelle mit einer Federung ausgestattet, sowohl vorne wie hinten. Die richtige Einstellung dieses Federsystems ist abhängig vom Gewicht des Fahrers und von dem Gelände, in dem Sie fahren.

Gefederte Sattelstütze

Gazelle hat bei vielen Modellen eine Federung in die Sattelstütze eingebaut. In Kapitel „Wartung und kontrolle“, auf Seite 26, lesen Sie, wie Sie die Federspannung der gefederten Sattelstütze einstellen können.

Aufgepasst: Wenn Sie hart bremsen, sorgt die vordere Federung für eine Vorwärts- und Abwärtsbewegung, die vor allem in Kurven gefährlich sein kann. Dieser Effekt wird verringert, wenn Sie sowohl die Vorder- wie die hintere Bremse gleichzeitig benutzen. Bremsen Sie also niemals nur mit der Vorderbremse!

Gefederte Vordergabel

Die gefederten Vordergabeln von Gazelle lassen sich in zwei Kategorien einteilen. Die erste funktioniert über mechanische Federn mit Elastomeren, die andere über Luftdruck.

Vordergabeln mit Luftdrucksystem

Diese Vordergabeln werden mit der Erhöhung oder Senkung des Luftdrucks eingestellt. Der gewünschte Druck ist abhängig vom Gewicht des Fahrers und der gewünschten Federung. Der Luftdruck kann mit der mitgelieferten Pumpe verändert werden.

Die gefederte Vordergabel mit Elastomeren federt nicht über Luftdruck, sondern über mechanische Federn mit Elastomeren. Dies ist ein zellförmiges Federelement aus Kunststoff. Diese Federung lässt sich mittels der Drehknöpfe oben auf der Vordergabel einstellen (A in Abb. 13).

Achten Sie darauf, dass die Federn an beiden Seiten dieselbe Spannung haben. Weitere Informationen dazu finden Sie in dem Kapitel „Wartung und Kontrolle“, auf Seite 24.

Manche Modelle mit gefederter Vordergabel haben neben der einstellbaren Federspannung die Möglichkeit, die gesamte Federung vorübergehend auszuschalten: die Lock-out-Funktion (B). Sie wird empfohlen, um Energieverlust bei Steigungen zu vermeiden (Abb. 14).

Federung hinten mit Luftdruck und Elastomer

Der Federdruck der Federelemente mit Luftdruck kann mit Hilfe der mitgelieferten Pumpe eingestellt werden (Abb. 15).

Lenkergriffe

Die ergonomisch gestalteten Griffe sorgen dafür, dass Ihre Hände beim Fahrradfahren so wenig wie möglich belastet werden. Durch Temperaturunterschiede, die Sonnenlichteinwirkung oder intensive Nutzung können sich die Griffe im Laufe der Zeit lösen. Sie müssen dann ausgetauscht werden. Ihr Gazelle-Händler kümmert sich gerne darum.

Verstellbare Griffe

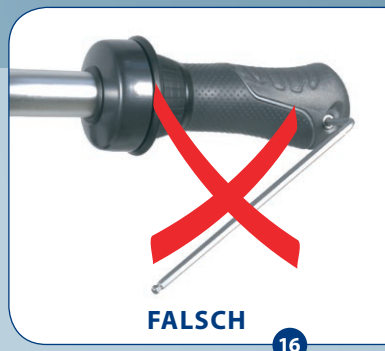
Um zu vermeiden, dass sich die Griffe lösen, hat Gazelle Griffe entwickelt, die mit einer Schraube befestigt werden. Wenn Sie Ihre Griffe etwas am Lenker verdrehen möchten, müssen Sie diese Schraube zunächst lösen. Nach der Einstellung auf die gewünschte Position müssen Sie die Griffe wieder festschrauben. Ziehen Sie die Schraube nicht zu fest an, max. 5 Nm Anzugsmoment (Abb. 16). Wenn Sie den Inbusschlüssel an der kurzen Seite festhalten, setzen Sie genau die richtige Menge Kraft ein (Abb 17).

Fahrradständer

Da es nicht überall Fahrradständer gibt, sind fast alle Gazelle-Räder mit einem soliden, stabilen PowerClick-Ständer ausgestattet. Dieser lässt sich über die Schraube (A) einfach in der Länge verstellen und sorgt dafür, dass Ihr Fahrrad immer sicher steht. So brauchen Sie Ihre Gazelle nie an eine Mauer zu lehnen - und vermeiden dadurch Beschädigungen (Abb. 18).

Unterwegs

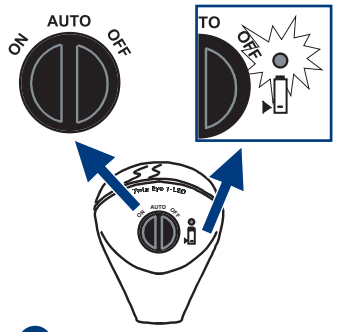
Ihr Fahrrad ist nun richtig eingestellt. Sie können aufsteigen und die Fahrt mit Ihrer neuen Gazelle genießen. Wenn Sie mehr technische Details zu Ihrem Fahrrad erfahren möchten, lesen Sie die folgenden Kapitel über die einzelnen Teile sowie die Wartung, Kontrolle und kleine Reparaturen.



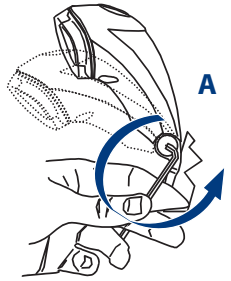
16

17

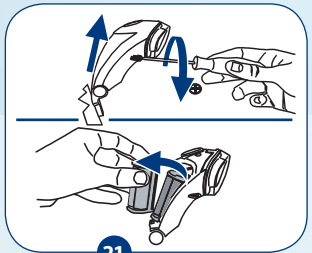
18



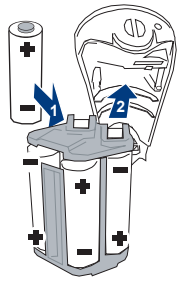
19



20



21



22

Beleuchtung

Damit Sie als Fahrradfahrer sicher am Verkehr teilnehmen, ist es von größter Wichtigkeit, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können. Der Beleuchtung Ihres Fahrrades messen wir daher große Bedeutung bei. In diesem Kapitel lesen Sie alles über die verschiedenen Beleuchtungsarten, die Sie an Ihrem neuen Gazelle-Rad antreffen können.

Dynamo

Das Rücklicht Ihrer Gazelle arbeitet mit Batterien. Die Energie, die der Scheinwerfer benötigt, wird meist mit einem Dynamo erzeugt. Es gibt Dynamos, die über ein Rädchen und den Reifen angetrieben werden. Andere sind in die Radnabe eingebaut. In dem Kapitel „Kleine Reparaturen“, auf Seite 38, lesen Sie genau, wie Sie eventuelle Probleme mit Ihrem Dynamo einfach beheben können.

Scheinwerfer

Viele Gazelle-Modelle sind mit einem Scheinwerfer mit eingebautem Reflektor ausgestattet. Dies hat den Vorteil, dass Sie im Stand – beispielsweise an einer Verkehrsampel – doch für den entgegenkommenden Verkehr gut sichtbar sind. Manche Modelle haben den Gazelle Twin Eye LED-Scheinwerfer mit einem oder mehreren LEDs (Light Emitting Diode). LEDs haben eine so gut wie unbegrenzte Lebensdauer.

Gazelle Twin Eye LED-Scheinwerfer

Der Gazelle LED Batteriescheinwerfer hat einen Schalter mit drei Ständen (Abb. 19):

AUTO: In diesem Stand schaltet sich der Scheinwerfer automatisch ein, wenn es dunkel wird und das Rad in Bewegung kommt. Wenn Sie stillstehen – das Rad sich also nicht bewegt – leuchtet der Scheinwerfer noch 30 Sekunden weiter (Standlichtfunktion).

AN: Damit können Sie den Scheinwerfer dauerhaft leuchten lassen. Dies ist beispielsweise bei Nebel nützlich, wenn sich die Automatik nicht einschaltet, weil es zu hell ist, sie aber lieber mit leuchtendem Scheinwerfer fahren möchten.

AUS: Damit schalten Sie den Scheinwerfer komplett aus. Praktisch, wenn Sie Ihr Fahrrad auf einem Träger am Auto transportieren: In dieser Situation ist es nicht wünschenswert, dass die Lampe leuchtet. Auch praktisch, um die Standlichtfunktion schnell auszuschalten.

Der Leuchtwinkel des Gazelle LED-Batteriescheinwerfers ist verstellbar. Wenn Sie die Schraube (A) lösen, können Sie die Lampe einfach verstellen. Anschließend die Schraube wieder fest anziehen (Abb. 20). Die Batterien tauschen Sie aus, indem Sie die Rückseite der Lampe abschrauben, nach oben schieben und anschließend die Batterien herausnehmen (Abb. 21 und 22).

Gazelle Power Vision Scheinwerfer

Wenn Ihre Gazelle einen Power Vision Scheinwerfer mit Halogenlampe hat und Sie den Scheinwerfer verstellen möchten, müssen Sie zunächst den vorderen Teil abschrauben. Tun Sie dies nicht, besteht die Gefahr, dass die Anschlüsse der Lampe reißen. Als „Schraubenzieher“ können Sie ganz einfach eine Münze benutzen (A in Abb. 23). Den Gazelle Power Eye Scheinwerfer gibt es in zwei Modellen, mit Batterie- und mit Dynamospeisung. Dieser Scheinwerfer hat 3 Einstellungen (Abb. 24).

Gazelle Power Eye Scheinwerfer, Batteriemodell:

ON: Der Scheinwerfer scheint dauerhaft mit voller Leuchtkraft.

AUTO: Der Scheinwerfer schaltet sich von selbst ein, wenn das Rad bewegt wird und es dunkel ist. Der Scheinwerfer wechselt selbst zwischen Ökostand und voller Leuchtkraft, je nach Helligkeit der Umgebung. Das bedeutet, dass der Scheinwerfer langsam (in circa 3 Sek = Soft Down) auf Ökostand schaltet und dies 10 Sekunden hält, wenn Sie in einer Ortschaft an einer Lichtquelle (z.B. einer Laterne) vorbeifahren. Gibt es innerhalb der 10 Sekunden keinen neuen Lichtreiz, schaltet der Scheinwerfer (in circa 3 Sek. = Soft Start) wieder auf volle Leuchtkraft usw. Wenn Sie das Rad abstellen, leuchtet der Scheinwerfer in diesem Stand noch 20 Sek. (Safe Stop).

OFF: Der Scheinwerfer ist dauerhaft ausgeschaltet.

Zum Austausch der Batterien brauchen Sie nur die schwarze Abdeckung zu entfernen und die beiden Schrauben zu lösen (Abb. 25).

Gazelle Power Eye Scheinwerfer, Dynamomodell:

ON: Der Scheinwerfer leuchtet.

AUTO: Der Scheinwerfer schaltet sich selbst ein, wenn sich das Rad bewegt und es dunkel ist.

OFF: Der Scheinwerfer ist dauerhaft ausgeschaltet.

Safe Stop-Funktion: Der Scheinwerfer leuchtet noch einige Minuten, nachdem Sie angehalten haben. Dies funktioniert sowohl im Stand ON wie im Stand AUTO.

23

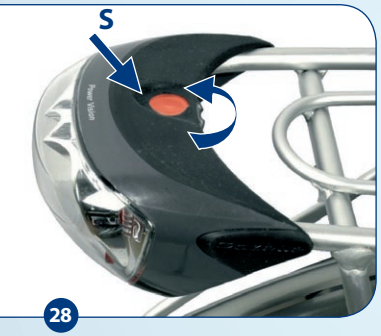
24

25

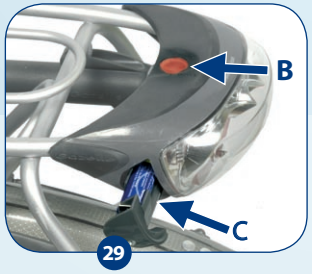
26

An der Unterseite des Scheinwerfers (Abb. 26) befindet sich ein Rädchen (Scroll Wheel), mit dem Sie den Lichtstrahl einstellen können (näher/weiter)

27



28



29

30

Automatische Lampen in Kombination mit Nabendynamo
Immer mehr Gazelle-Fahrräder sind mit automatisch arbeitenden Scheinwerfern ausgerüstet, die über Nabendynamos gespeist werden. Sie schalten sich automatisch an, wenn es dunkel wird. Dazu ist im Scheinwerfer ein Lichtsensor aufgenommen. Dieser Sensor kann mit der Abdeckkappe (S) auf Wunsch abgedeckt werden (Abb. 27). Ist der Sensor nicht abgedeckt, leuchtet der Scheinwerfer, sobald es dunkel wird. Wenn der Sensor nicht mit der Kappe abgedeckt wird, leuchtet die Lampe dauerhaft, wenn Sie fahren. Das kann beispielsweise bei Nebel oder Schnee wünschenswert sein.

Rücklichter
Die neue Generation der Gazelle-Rücklichter wurde für lange Leuchtdauer entworfen. LED-Birnen verbrauchen sehr wenig Energie und haben eine so gut wie unbegrenzte Lebensdauer. Mit diesen Batterierücklichtern gehören Probleme mit der Verkabelung definitiv der Vergangenheit an.

Gazelle-Fahrräder werden mit diversen Rücklichttypen geliefert. Das Gazelle Clear Vision Rücklicht besitzt einen Drehschalter (S) mit drei Einstellungsmöglichkeiten (Abb. 28):
AUTO: In diesem Stand schaltet sich das Rücklicht automatisch an, wenn es dunkel wird und das Rad in Bewegung kommt. Wenn Sie still stehen und das Fahrrad nicht bewegen, scheint das Rücklicht noch eine Minute weiter (Standlichtfunktion).
AN: In diesem Stand leuchtet das Rücklicht dauerhaft. Bei nebligem Wetter beispielsweise ist ein leuchtendes Rücklicht sinnvoll; für die Automatik kann es dann etwas zu hell sein.
AUS: Hiermit schalten Sie das Rücklicht immer ganz aus. Praktisch, wenn Sie Ihr Rad auf einem Fahrradträger am Auto transportieren: In dieser Situation ist das automatische Einschalten des Rücklichts nicht erwünscht. Auch praktisch, um die Standlichtfunktion schnell auszuschalten, wenn Sie Ihr Fahrrad abstellen.
Wenn die Batterien des Clear Vision Rücklichts noch zehn Stunden „Lebensdauer“ haben, blinkt die Anzeige (B). Sie können die Batterien jetzt rechtzeitig ersetzen (C in Abb. 29). In der Praxis brauchen Sie die Batterien höchstens einmal im Jahr zu ersetzen.

Fahrräder mit dem Gazelle/Spanninga LED XB Rücklicht haben keine Automatik. Dieses Rücklicht stellen Sie durch Druck auf den Schalter (S) auf dem Rücklicht an oder aus (Abb. 30).

Manche angelöteten Rücklichter schalten sich automatisch an und aus. Auf Wunsch können Sie diese Automatik ausschalten, indem Sie auf den Druckschalter (S) drücken (Abb. 31). Wenn Sie noch einmal drücken, funktioniert die Lampe wieder automatisch.

Die Spanninga Ultra-B Rücklichter können Sie durch Druck auf den Schalter (S) an- und ausstellen. Die Batterien in diesem Beleuchtungs-typ müssen alle ein bis zwei Jahre ersetzt werden. Dazu muss bei allen Typen die Schraube (B) gelöst werden (Abb. 32).

Im Kapitel „Kleine reparaturen“, auf Seite 37, lesen Sie, wie die Batterien ausgewechselt werden.

Das Busch & Müller Rücklicht (Abb. 33) besitzt einen automatischen An- und Aus-Stand. Den automatischen Stand schalten Sie mit (S) ein. Das Rücklicht schaltet sich dann im Dunkeln und bei Bewegung ein.
1: Hiermit schalten Sie das Rücklicht dauerhaft ein.
0: Hiermit schalten Sie das Licht aus.

Batterien austauschen: Sie drücken an der Unterseite des Rücklichts den schwarzen Kunststoff nach unten und holen das gesamte Rücklicht heraus.

Mit dem Schalter (B) können Sie das Rücklicht ein- und ausschalten. Wenn Sie die Batterien austauschen müssen, können Sie das Rücklicht von der Rückplatte lösen, indem Sie die Seite (S) des Rücklichts lösen (Abb. 34).

31

32

33

34

Felgenbremsen haben bei feuchtem Wetter einen längeren Bremsweg: Denken Sie daran!

Bremssysteme

Gut funktionierende Bremsen sind lebenswichtig. In diesem Kapitel widmen wir uns daher allen Bremstypen. Sie lesen unter anderem, wie Sie eventuelle Probleme erkennen und beheben können.

Die Rücktrittbremse

Wenn Sie merken, dass Ihre Rücktrittbremse an Kraft verliert, nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Gazelle-Händler auf. Die Wartung und eventuelle Reparatur dieses Bremssystems ist die Arbeit für einen Spezialisten, die nur der Fachmann richtig ausführen kann.

Felgenbremsen

Wenn Sie ein Fahrrad mit Felgenbremsen besitzen und merken, dass die Bremskraft nachlässt, ist es möglich, dass die Bremsschuhe verschlissen sind. Diese Bremsschuhe sind im Allgemeinen mit Profil versehen. So können Sie den Verschleiß leicht erkennen. Wenn die Bremsschuhe bis zum Ende des Profils verschlissen sind, müssen sie ausgetauscht werden. Sorgen Sie unbedingt dafür, dass Sie den richtigen Bremsschuhtyp montieren.
Außerdem müssen Sie darauf achten, dass zwischen den Bremsschuhen und der Felge nicht zu viel Raum ist. Gehen Sie hierbei von einem Idealabstand von 1 Millimeter aus. Wenn der Abstand größer ist, können Sie ihn durch die Feineinstellung verringern. Diese befindet sich auf dem Bremsgriff oder der Bremse selbst.

Felgenbremsen können den Verschleiß der Felge verursachen. Sand oder Straßenschmutz beispielsweise beschleunigen diesen Effekt. Lassen Sie Ihren Gazelle-Händler regelmäßig kontrollieren, ob Ihre Felgen noch stabil sind oder ausgetauscht werden müssen.

Felgenbremsen vom Typ V-Brake haben eine sehr starke Bremswirkung. Denken Sie beim Bremsen daran. Bremsen Sie niemals nur mit der vorderen Bremse. Benutzen Sie immer vordere und hintere Bremse zusammen! Dieser Bremsentyp ist allerdings mit einem Powermodulator ausgestattet. Dieser vermeidet, dass die Bremse direkt kräftig zupackt, und sorgt damit für eine kleine Verzögerung, ehe die Bremse ihre maximale Kraft einsetzt (Abb. 35).

35

Trommelbremsen

Auch Trommelbremsen verschleißen im Laufe der Zeit. Sie bemerken dies, da die Bremsgriffe dann beinah den Lenker berühren können. Meist reicht es, die Bremsen neu einzustellen. Wenn Ihr Rad eine Trommelbremse hat, die über Kabel bedient wird, ziehen Sie die Schraube (S) soweit an, dass der Bremsbelag den Mantel der Trommel gerade berührt. Heben Sie das Fahrrad anschließend an und drehen Sie das Rad. Wenn sich das Rad ohne Probleme dreht, haben Sie die Bremse richtig eingestellt. Ist dies nicht der Fall, wird das Rad abrupt anhalten. In diesem Fall müssen Sie die Schraube (S) einen oder mehrere Umdrehungen zurückdrehen. Bremsen Sie übrigens während des Einstellens der Bremse regelmäßig kräftig (Abb. 36).

Wenn Ihre Bremse über Stangen betätigt wird, können Sie dieselbe Vorgehensweise anwenden. Sie müssen dann nur darauf achten, dass Sie erst die vordere Bremse einstellen, ehe sie mit der hinteren Bremse beginnen. Den eventuellen Austausch des Bremsschuhs müssen Sie dem Gazelle-Händler überlassen. Nur er kann feststellen, welcher Typ Bremsschuh verwendet werden muss.

Rollerbrakes

Die Rollerbrakes von Shimano sind ebenfalls eine Art Trommelbremse. Die richtige Einstellung erzielen Sie, wenn Sie den Einstellnippel (S in Abb. 37) am Naben- und am Bremsgriff am Lenker verstellen.

Scheibenbremsen

Gazelle-Fahrräder können auch mit hydraulischen Scheibenbremsen ausgestattet sein. In dem Kapitel „Wartung und Kontrolle“, auf Seite 27, lesen Sie, wie diese Bremsen eingestellt werden.

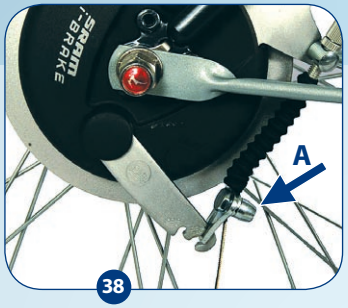
Bremsschuhe müssen ersetzt werden, wenn Sie bis auf einen halben Millimeter verschlissen sind.

I-Brake

Sie können diese Bremse in 2 Einstellungen einstellen. Auf 100 kg: Damit erzielen Sie eine etwas geringere Bremswirkung. Auf 125 kg: Damit erzielen Sie die maximale Bremswirkung. Die I-Brake benötigt eine Einfahrzeit, um die maximale Bremskraft zu erreichen. Wenn das Gewicht von Fahrer, Gepäck und Fahrrad

36

37



38

zusammen über 125 kg liegt, nimmt die Bremskraft ab.
Bremsen einstellen: Sie können die Bremse einstellen, indem Sie die Stellschraube (A in Abb. 38) nach oben drehen und dann mit der Sicherungsschraube sichern.
Die Bremsführung ist verschlissen, wenn der Bremshebel den Markierungsstreifen „limit“ passiert. Sie müssen dann mit Ihrem Gazelle-Händler Kontakt aufnehmen, um dafür zu sorgen, dass die Bremsführung ersetzt wird.

Nabenschaltungen

Gazelle-Fahrräder können mit einer Sturmey Archer, einer Sram Spectro oder einer Shimano Nexus Nabenschaltung ausgerüstet sein. Diese Marken wiederum können Schaltungsnaben mit 3, 4, 5, 7 oder 8 Gängen führen.

Sturmey Archer Schaltungsnaben
Die Schaltungsnaben dieses Typs haben 3 Gänge und werden mit einem Drehgriff bedient. Die Bedienung ist eindeutig und bedarf daher keiner weiteren Erläuterung.

Spectro Schaltungsnaben.
Spectro 3er, 5er und 7er Schaltungsnaben werden mit einem Drehgriff bedient. Die Bedienung erklärt sich von selbst.

Shimano Schaltungsnaben
Die Shimano 3er, 4er, 7er und 8er Schaltungsnaben werden mit einem Drehgriff bedient. Die Bedienung erklärt sich von selbst.

Die Schaltungsnaben sind bei der Übergabe des Fahrrades natürlich richtig eingestellt. Sollte eine erneute Einstellung aber im Laufe der Zeit erforderlich sein, können Sie diese natürlich selbst ausführen. Im Kapitel „Wartung und Kontrolle“ auf den Seiten 27 bis 29 steht, wie Sie die Schaltungsnaben einstellen können. Sorgen Sie dafür, dass Sie beim Schalten den Druck auf die Pedale verringern oder kurz das Treten unterbrechen.

Kettenschaltungen

Die sportlicheren Modelle von Gazelle besitzen Kettenschaltungen. Der Hebel, der die vordere Kettenschaltung bedient, ist immer links, der Hebel für die hintere Kettenschaltung rechts.

Auch die modernen Kettenschaltungen sind immer vom Indextyp. Das bedeutet, dass die vordere oder hintere Kettenschaltung immer ein Zahnrad vorwärts oder rückwärts schaltet, wenn Sie den Hebel einmal eindrücken oder die Position verändern.

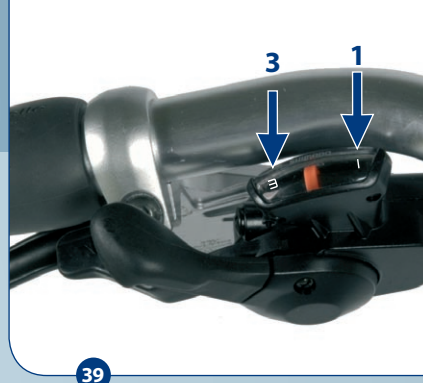
Die Bedienung der vorderen Kettenschaltung
Auf der Anzeige zeigt 3 den stärksten und 1 den schwächsten Widerstand an (Abb. 39).

Die Bedienung der hinteren Kettenschaltung
Auf der Anzeige zeigt die höchste Zahl die schwerste Übersetzung an, die niedrigste Zahl die leichteste (Abb. 40).

Bei den kombinierten Brems-/Schaltgriffen vom Race muss vor dem Hochschalten um ein Zahnrad der Bremsgriff nach innen gedrückt werden (D). Vor dem Runterschalten wird der Innengriff (B) nach innen gedrückt (Abb. 41 und 42).

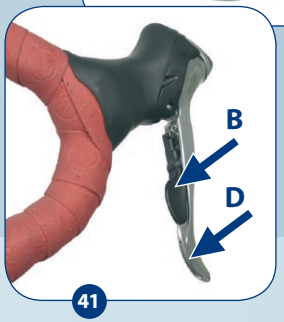
Wenn die Schaltung nicht gut funktioniert, kann sie verstellt werden. Im Kapitel „Wartung und Kontrolle“, auf Seite 30, lesen Sie alles zu diesem Thema.

Beim Schalten mit Kettenschaltung müssen Sie während des Schaltens in die Pedale treten. Es ist allerdings wünschenswert, den Pedaldruck während des Schaltens einzuschränken.

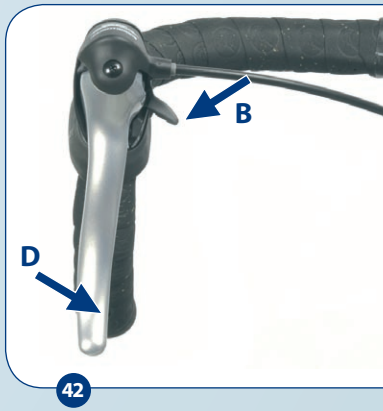


39

40

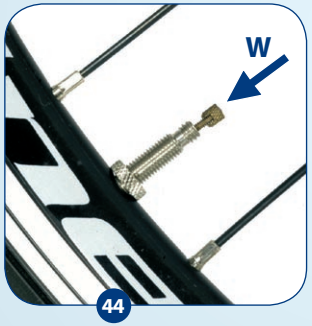


41



42

43



44

45

Reifen und Räder

Reifen

Wenn Sie die Reifen mit dem Daumen ein klein wenig eindrücken können, haben sie genügend Luft. Wenn Sie eine Luftpumpe mit Manometer besitzen, lesen Sie an der Seite des Reifens den empfohlenen Luftdruck ab. Es ist zu empfehlen, die Reifenspannung regelmäßig zu prüfen. Zu weiche Reifen haben nämlich viele Nachteile. Zunächst einmal verschleißen sie viel schneller und sind schneller platt. Darüber hinaus fährt es sich viel leichter und angenehmer mit harten Reifen. Richtig aufgepumpte Räder haben wesentlich weniger Rollwiderstand als weiche Reifen!

Ventile

Gazelle-Fahrräder können zwei verschiedene Ventilarten besitzen. Das Dunlop-Ventil (Abb. 43) und das Rennrad-Ventil (Abb. 44). Dunlop-Ventile können mit einer normalen Luftpumpe aufgepumpt werden. Für das Aufpumpen von Rennradventilen allerdings benötigen Sie eine spezielle Pumpe. Sie können aber auch eine normale Pumpe in Kombination mit einem Zwischenstück (Abb. 45) nutzen. Beim Rennradventil müssen Sie vor dem Aufpumpen zunächst den Staubschutz entfernen. Anschließend muss das Schräubchen (W) gelöst werden. Bevor Sie pumpen, empfiehlt es sich, das Ventil einzudrücken, so dass eventueller Schmutz herausgeblasen wird. Vergessen Sie nach dem Aufpumpen nicht, Schräubchen und Staubschutz wieder festzudrehen. Ein platter Reifen ist vielleicht das größte Ärgernis des Radfahrers. Aber zum Glück braucht die Reparatur eines Reifens nicht viel Zeit zu kosten. Im Kapitel „Kleine Reparaturen“, auf Seite 34, steht genau beschrieben, was Sie tun müssen, um schnell wieder radeln zu können. Wenn das Loch im Reifen zu groß ist und nicht mehr repariert werden kann, müssen Sie den Schlauch und/oder Reifen austauschen. Sie müssen dazu das Rad herausnehmen. Auch dazu finden Sie im Kapitel „Kleine Reparaturen“, auf Seite 35, die Anleitung.

Räder

Wenn Ihr Rad „einen Schlag“ hat, raten wir Ihnen, so schnell wie möglich den Gazelle-Händler einzuschalten. Die Reparatur eines Rades ist nämlich die Arbeit eines Spezialisten. Dasselbe gilt für die Reparatur einer Speiche. Wenn eine Speiche gebrochen ist, kann sich das Rad verformen. Dadurch wächst auch die Gefahr, dass noch mehr Speichen brechen. Manche Räder sind mit einem speziellen Rädersatz ausgerüstet, der ein besonderes Speichenmuster aufweist. Gehen Sie bei einem Speichenbruch oder einem Schlag im Rad schnell zu Ihrem Gazelle-Händler.

Radnaben

Die Nabe ist das Herz des Rades. Wenn das Rad Spiel hat oder die Räder schwergängig sind, liegt es fast immer an einem Problem mit den Radnaben. Besuchen Sie in diesem Fall direkt Ihren Gazelle-Händler: Nur er ist in der Lage, dieses Problem schnell und fachmännisch zu beheben.

Die Kette

Für komfortables Fahrradfahren ist es wichtig, dass die Kette die richtige Spannung hat. Ist die Kette zu straff, kostet es zusätzliche Kraft, um das Fahrrad in Bewegung zu setzen. Außerdem riskieren Sie, dass Radlager, Kettenräder oder die Tretlager beschädigt werden. Ist die Kette zu schlaff, besteht das Risiko, dass sie von den Zahnkränzen abspringt. Lassen Sie die Kettenspannung regelmäßig von Ihrem Gazelle-Händler prüfen. Alle Informationen über die Reinigung der Kette finden Sie in Kapitel „Wartung und Kontrolle“, auf Seite 32. Wenn es nötig sein sollte, die Kette zu spannen, lesen Sie das Kapitel „Kleine Reparaturen“, auf Seite 40. Dort lernen Sie genau, wie Sie dies tun müssen.

Tretlager, Tretkurbeln und Pedalen

Die Pedale Ihres Fahrrades sind mit den Tretkurbeln am Tretlager befestigt. Im Grunde brauchen Sie sich hierum nicht zu kümmern. Sowohl das Tretlager wie die Pedale wurden „geschlossen“ produziert. Das bedeutet, dass Sie sie nie zu schmieren brauchen. Dennoch ist es sinnvoll, auch diesen Teilen ab und zu etwas Aufmerksamkeit zu schenken. So müssen die Tretkurbeln festsitzen und dürfen keinen Spielraum aufweisen. Ist dies doch der Fall, hören Sie beim Radfahren ein störendes knackendes Geräusch oder spüren den Spielraum. Schlimmer aber ist, dass eine lose Tretkurbel auch das Tretlager irreparabel beschädigen kann. Die Pedallager jedoch dürfen ein wenig Spiel haben. Das liegt daran, dass die Pedallager durch die Kraft, die auf sie ausgeübt wird, im Laufe der Zeit ein wenig verbiegen. Wenn die Pedalen selbst – oder die Tretkurbeln – beispielsweise nach einem Fall verbogen oder beschädigt sind, müssen sie ersetzt werden. Ein Zurückbiegen nämlich kann die Materialstruktur so verändern, dass nicht auszuschließen ist, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt spontan brechen.

Achten Sie darauf, dass bei nassem Wetter die Pedalen glatt sein können!

46

Reinigen Sie Ihr Rad niemals mit einem Hochdruckreiniger! Der Dampf- oder Wasser-strahl kann nämlich bis in die Lager oder das Federsystem eindringen und dort erforderliches Fett oder Öl entfernen.

47

Achtung: Wenn Sie ein Fahrrad mit Felgen- oder Scheibenbremsen haben, achten Sie darauf, dass kein Lackwachsspray auf Bremsscheibe oder Felgen gerät. Dies kann nämlich negative Auswirkungen auf das Bremsvermögen haben!

Wartung des Rahmens

Die richtige Wartung des Rahmens verlängert die Lebensdauer Ihres neuen Gazelle-Rades. Darum ist es empfehlenswert, ihn regelmäßig zu überprüfen und sauber zu halten. Sie können am besten eine nicht zu harte Bürste oder einen Pinsel verwenden. Damit können Sie den gröbsten Schmutz entfernen. Aber hüten Sie sich vor Kratzern! Mit einem sauberen Tuch oder noch besser einem Flanelltuch können Sie dann den verbleibenden Schmutz entfernen.

Wenn es nötig sein sollte, das Rad auf den Kopf zu stellen, sorgen Sie dafür, dass die Bedienungselemente am Lenker nicht beschädigt werden, und entfernen Sie vor der Reinigung lose Teile wie Taschen.

Lack

Jedes Gazelle-Rad ist mit nicht weniger als vier Lackschichten versehen. Die äußerste Schicht ist eine umweltfreundliche, sehr harte, klare Pulverbeschichtung. Sie bietet optimalen Schutz vor Beschädigungen.

Trotz der Tatsache, dass diese Schicht widerstandsfähig gegen Chemikalien ist, empfiehlt es sich, bei der Reinigung vorsichtig vorzugehen. Benutzen Sie beispielsweise keine so genannten alkalischen Mittel wie Ammoniak oder Soda. Auch Produkte, in denen Fluoride, Chloride oder Sulfate verarbeitet wurden, können Sie besser nicht verwenden. Diese können nämlich die Lackschicht angreifen, wodurch diese beispielsweise ihren Glanz verliert.

Sie können den Lack eigentlich am besten mit einem weichen Tuch und sauberem, warmen Wasser reinigen. Eventuell können Sie noch eine milde, flüssige Seife oder das Gazelle Fahrradshampoo (Abb. 46) zufügen.

Nachdem Sie den Rahmen gereinigt haben, können Sie am besten das Gazelle-Lackwachsspray verwenden. Es schützt den Lack vor Wasser, Salz und UV-Strahlen. Außerdem lässt es den Lack wieder wie neu glänzen. Übrigens ist das Gazelle-Lackwachsspray auch für Kunststoff-, Chrom-, Aluminiumteile und Teile aus rostfreiem Stahl sowie Zubehör geeignet (Abb. 47).

Kleine Beschädigungen im Lack können Sie am besten mit einem Lackstift reparieren. Ist die Beschädigung zu groß, benutzen Sie eine Spraydose. Sie ist bei Ihrem Gazelle-Händler erhältlich.

Verchromte Teile

Verchromte Teile, wie bei manchen Modellen der Lenker, die Naben, die Tretkurbeln oder die Sattelstütze, können Sie am besten regelmäßig dünn mit säurefreier Vaseline einfetten (Abb. 48). So vermeiden Sie, dass diese Teile rosten.

Ungelacktes Aluminium

Um die ungelackten Aluminiumteile Ihres Rades – beispielsweise am Lenker und an den Tretkurbeln – in gutem Zustand zu halten, empfehlen wir Ihnen, diese ab und zu mit säurefreier Vaseline dünn einzufetten. So entsteht eine Schutzschicht gegen Wasser, Schmutz und Salz.

Rostfreier Stahl

Viele Teile Ihres Fahrrades – beispielsweise die meisten Schrauben und Muttern – sind aus rostfreier Stahl. Sie sind widerstandsfähiger gegen Wettereinflüsse als beispielsweise Chrom- oder Zinkteile. Schmieren Sie diese rostfreien Stahlteile ab und zu dünn mit säurefreier Vaseline ein, um zu vermeiden, dass sie rosten. Sollten dennoch Rostflecke entstehen, wischen Sie sie einfach fort.

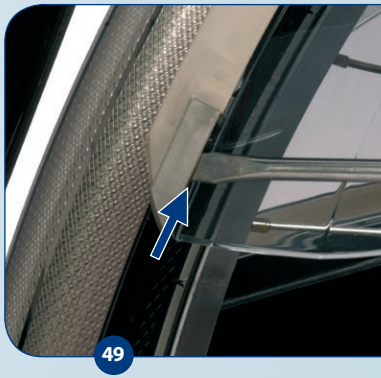
Reinigung des Mantelschutzes

Zur Reinigung des Mantelschutzes lässt er sich abmontieren. Sie lösen Ihn, indem Sie beide Clips lockern (Abb. 49).

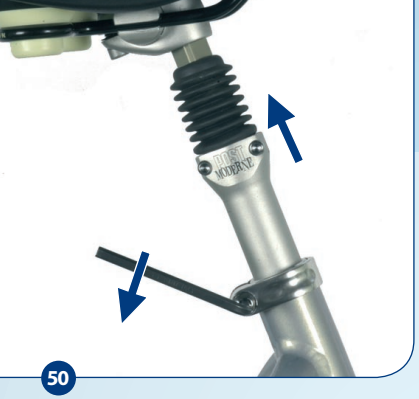
Technische Wartung

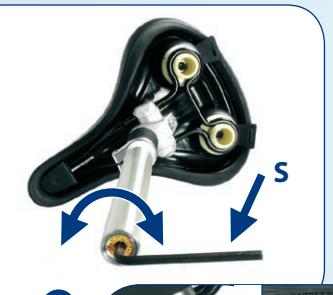
Es empfiehlt sich, Ihr Fahrrad regelmäßig von Ihrem Gazelle-Händler kontrollieren zu lassen. Etwa sechs Wochen bis spätestens drei Monate nach der ersten Nutzung Ihres Rades empfehlen wir die erste Servicewartung durchführen zu lassen. Nehmen Sie dazu die Servicekarte mit, die sich vorne in diesem Heft befindet. Anschließend ist es empfehlenswert, das Rad einmal jährlich bei Ihrem Gazelle-Händler warten zu lassen. Dann wird beispielsweise die Speichenspannung geprüft, nachgesehen, ob die Naben, das Tretlager oder der Lenkerkopf Spiel haben. Wenn Sie während des Radfahrens merken, dass hier unerwünschter Spielraum ist, können Sie am besten sofort Ihren Gazelle-Händler aufsuchen. Wenn Sie trotz Mängel zu lange weiterfahren, können sich die Probleme verschlimmern und schließlich für ernsthaften Schaden sorgen. Wenn Sie Ihr Fahrrad regelmäßig einstellen und kontrollieren lassen, vermeiden Sie hohe Reparaturkosten.

48



49





Federspannung der Sattelstütze
Gazelle hat bei vielen Modellen eine Federung in die Sattelstütze eingebaut. Die Federspannung ist ab Werk auf „medium“ eingestellt. Wenn Sie die Federspannung verändern möchten, müssen Sie die Sattelstütze aus dem Rahmen ziehen (Abb. 50).

Mit einem 6 mm Inbusschlüssel (S) können Sie die Federspannung an der Unterseite der Sattelstütze verändern (Abb. 51). Wenn Sie im Uhrzeigersinn drehen, wird die Spannung stärker, andersherum leichter. Wenn die Sattelstütze seitliches Spiel haben sollte, kann dies behoben werden, indem Sie die Inbusschraube (B) verstellen (Abb. 52).

Seitliches Spiel bei der Seat Switch Sattelwinkeleinstellung verstellen Sie mit dem Einstellring (C). Achten Sie beim Verstellen darauf, dass der Pin noch federn kann (Abb. 52).

Wartung des Federsystems von Vorder- und Hintergabel
Sowohl die Federung vorne wie auch hinten sind technisch komplizierte Konstruktionen. Darum dürfen Sie für die Reinigung niemals einen Hochdruckreiniger benutzen. Dies könnte nämlich zu Leckagen im Federsystem führen. Sie können die Federung am besten mit einer feuchten, weichen Bürste sauber halten.

Durch die federnde Bewegung können Schmutz und Feuchtigkeit in den Mechanismus gelangen und die Funktionsweise beeinträchtigen. Die Gabelscheiden müssen daher regelmäßig, auch unter dem Gummi, gereinigt werden. Nach der Reinigung müssen sie erneut mit Teflon-haltigem Öl gepflegt werden (Abb. 53).

Wartung der Scheibenbremsen
Die Scheibenbremse besteht aus zwei beweglichen Bremsblöcken. Bei abnehmender Bremsstärke wenden Sie sich an Ihren Fahrradhändler. Dies kann nämlich an Luft in den Leitungen liegen. Halten Sie sofort an und gehen Sie zu Ihrem Fahrradhändler (Abb. 54/55). Auch bei Ölspuren auf den Schalthebeln oder Leitungen sollten Sie sich zu Ihrem Händler begeben. Ursache kann ein Leck sein. Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob ein Leck vorliegt.

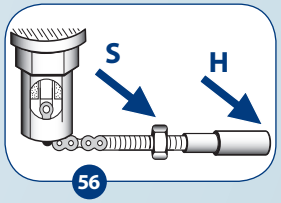
Bremsblöcke müssen ersetzt werden, wenn sie bis auf einen halben Millimeter verschlissen sind.

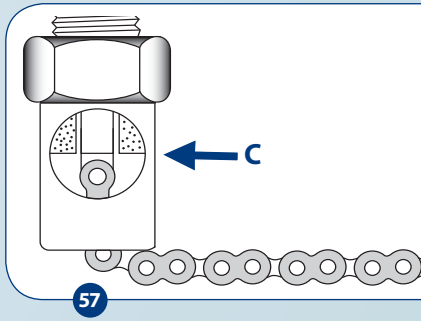
Achtung: Es darf kein Öl, Fett oder Lackwachs auf die Bremsscheiben gelangen.

Schaltungsnaben einstellen
Wenn Sie eine Sturmey Archer 3 Schaltungsnabe haben, stellen Sie sie auf den mittleren Stand. Bewegen Sie dann kurz die Pedale hoch und runter, um sicherzugehen, dass die Nabe auch im mittleren Stand steht.

Entfernen Sie das hintere Stück des Kettenkastens, (siehe Seite 40/41). Lösen Sie anschließend die Schraube (S) und verstellen Sie die Hülse (H in Abb. 56). Die Endfläche des Kontrollstifts (C) muss mit dem Ende der Achse auf einer Höhe sein. Sie können dies durch die Öffnung der Achsschraube prüfen (Abb. 57).

Ziehen Sie anschließend die Schraube (S) wieder an. Schalten Sie ein paar Mal, um zu prüfen, ob die Einstellung wieder in die Ausgangsposition zurückgeht und alles richtig eingestellt ist. Wenn alles in Ordnung ist, können Sie das hintere Ende des Kettenkastens wieder festklicken.





58

Um die Sram Spectro T3 Schaltungsnabe einzustellen, muss der Schalter auf Stand 3 eingestellt werden. Bewegen Sie nun die Pedale ein wenig, um zu prüfen, ob die Schaltung richtig greift (Abb. 58).

Schieben Sie nun die Klemmhülse (H) so weit über die Zugstange (T), bis das Schaltungskabel gespannt ist. Achten Sie darauf, dass dabei die Schaltungskette nicht von der Führungsrolle (R) gezogen wird (Abb. 59). Zur Kontrolle: Stellen Sie den Schalter auf Stand „1“ und bewegen Sie den Pedalarm. Die Einstellung ist zu locker: Im 1. Gang kann die Schaltungskette mit der Hand weiter aus der Führungsrolle gezogen werden. Die Einstellung ist zu straff: Es ist schwierig, den Schalter auf Stand „1“ einzustellen.

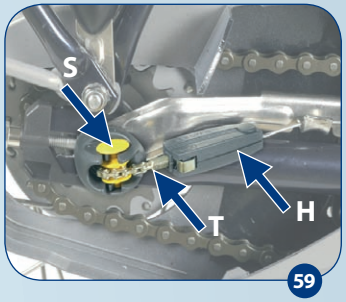
Die Sram Spectro R5 Schaltungsnaben sind so konstruiert, dass Sie sie nicht erneut einstellen müssen, wenn das Rad verstellt oder demontiert wurde. Sie müssen nur darauf achten, dass die Schraube, die die Schalteinheit auf der Achse hält, in den Schlitz der Achse fällt (B in Abb. 60).

Wenn es aus irgendeinem Grunde doch erforderlich sein sollte, die Spectro Schaltungsnabe neu einzustellen, müssen Sie zunächst den Drehgriff in den richtigen Gang schalten. Bei einer 5er Nabe ist das der dritte Gang, bei einer 7er Nabe der vierte.

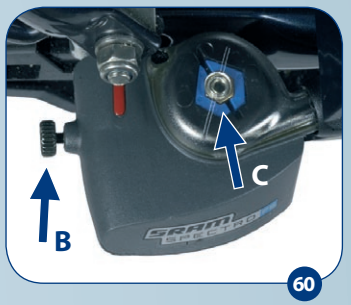
Bewegen Sie nun kurz die Pedale hin und her, damit Sie sicher sein können, dass die Nabe tatsächlich im richtigen Gang steht. Verstellen Sie nun die Einstellung in der Klickbox so, dass die Kennzeichen im Fenster der Klickbox sichtbar aufeinander fallen (C in Abb. 60).

Die Einstellung der Shimano Nexus 3 Schaltungsnabe erfolgt folgendermaßen: Schalten Sie den Drehgriff zunächst in den zweiten Gang. Bewegen Sie dann die Pedale kurz hin und her, um sicherzugehen, dass die Nabe auch tatsächlich im zweiten Gang steht. Prüfen Sie nun, ob der gelbe Balken auf der Schalteinheit zwischen den beiden gelben Streifen steht. Ist dies nicht der Fall, verstellen Sie die Stellschraube (A) an der Schalteinheit oder am Versteller (Abb. 61).

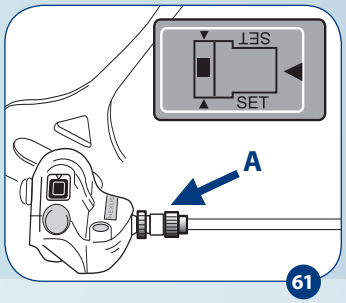
Die 4er, 7er und 8er Nexus Schaltungsnabe von Shimano müssen Sie in den vierten Gang schalten (Abb. 62). Hier müssen zwei rote Kennzeichen gegenüber einander eingestellt werden, indem Sie die Schraube (A) verstellen (Abb. 63 und 64).



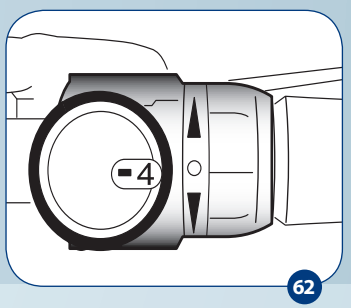
59



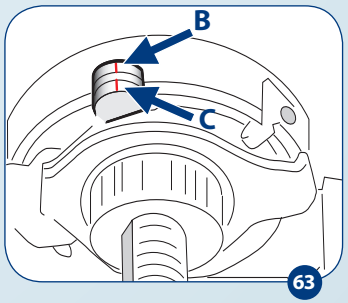
60



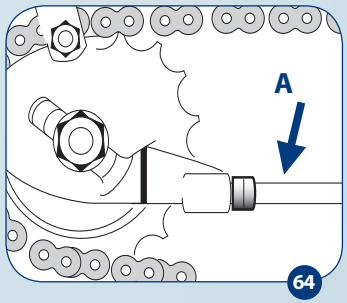
61



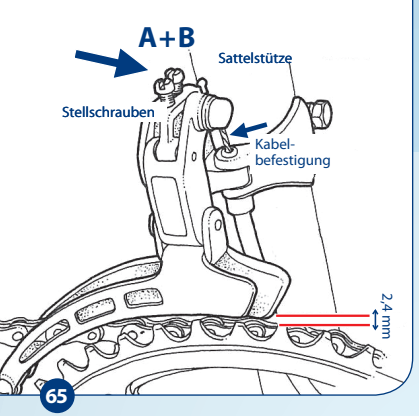
62



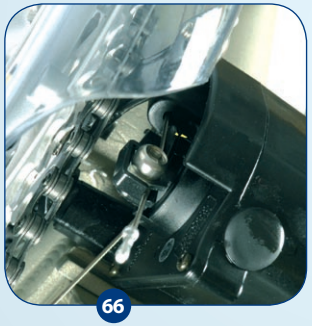
63

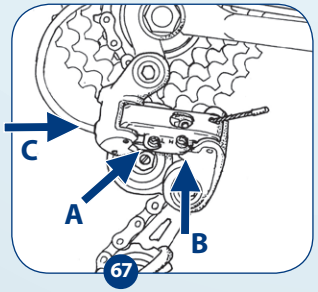


64



65


66



67

Einstellung der Kettenschaltungen

Einstellung niedrigster Gang vorderes Schaltwerk

Legen Sie die Kette hinten auf das größte und vorne auf das kleinste Zahnrad. Sorgen Sie mit der Stellschraube (A) dafür, dass der Spielraum zwischen der Innenseite der Kettenführung und der Kette höchstens einen halben Millimeter beträgt (Abb. 65).

Einstellung höchster Gang vorderes Schaltwerk

Legen Sie die Kette hinten auf das kleinste und vorne auf das größte Zahnrad. Sorgen Sie mit der Stellschraube (B) dafür, dass der Spielraum zwischen der Innenseite der Kettenführung und der Kette höchstens einen halben Millimeter beträgt (Abb. 65).

Einstellung mittlerer Gang vorderes Schaltwerk

Legen Sie die Kette hinten auf das größte und vorne auf das mittlere Zahnrad. Mit der Stellschraube auf der Schaltungseinheit auf dem Lenker kann der Spielraum zwischen der Innenseite der Kettenführung und der Ketten auf einen halben Millimeter eingestellt werden (Abb. 65).

Die Einstellung des vorderen Schaltwerks mit spcm-Einheit geschieht wie folgt: Stellen Sie beide Markierungszeichen unter der spcm-Einheit übereinander, wenn die Schaltung in Gang 1 steht (Abb. 66).

Einstellung höchster Gang hinteres Schaltwerk

Zur Einstellung des höchsten Ganges verstellen Sie die Einstellschraube (A). Sorgen Sie dafür, dass die Kette auf dem äußersten Zahnrädchen liegt und verstellen Sie die Stellschraube so, dass das Führungsrädchen – von der Rückseite des Fahrrades aus gesehen – genau darunter steht (Abb. 67).

Einstellung niedrigster Gang hinteres Schaltwerk

Zur Einstellung des niedrigsten Ganges verstellen Sie die Einstellschraube (B). Sorgen Sie dafür, dass die Kette auf dem äußersten Zahnrädchen liegt und verstellen Sie die Stellschraube so, dass das Führungsrädchen – von der Rückseite des Fahrrades aus gesehen – genau darunter steht (Abb. 67).

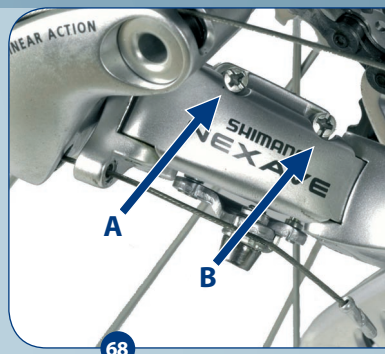
Prüfen Sie nun den zweiten Gang. Wenn die Kette gegen ein benachbartes Zahnrad stößt, kann dies mit der Kabeleinstellschraube (C) eingestellt werden. Bei manchen Modellen befinden sich die Einstellschrauben an anderer Stelle auf der Schaltung. Die Einstellung erfolgt aber wie oben beschrieben.

Einstellung niedrigster Gang hinteres Schaltwerk
Shimano Nexave

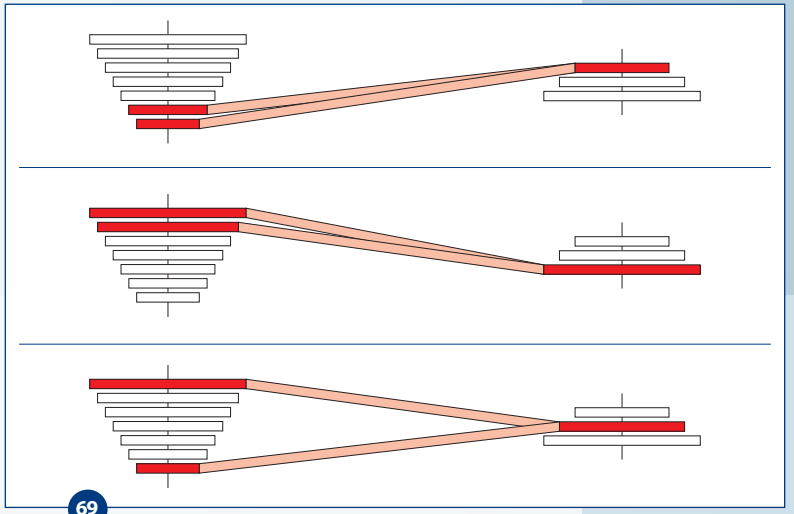
Legen Sie die Kette auf das größte Zahnrad hinten. Verstellen Sie die Einstellschraube (A) so, dass das Führungsrädchen, von der Rückseite des Fahrrades aus gesehen, genau darunter steht (Abb. 68).

Einstellung höchster Gang hinteres Schaltwerk
Shimano Nexave

Legen Sie die Kette auf das kleinste Zahnrad hinten. Verstellen Sie die Einstellschraube (B) so, dass das Führungsrädchen, von der Rückseite des Fahrrades aus gesehen, genau darunter steht (Abb. 68).



68


69

Achtung: Die Kette muss so weit wie möglich einer geraden Linie folgen. Das bedeutet, dass das Schalten mancher Gangkombinationen nicht nur sinnlos ist, sondern auch für unnötigen Verschleiß von Kette und Zahnrädern führt. Wenn die Kette vorne auf dem kleinsten Zahnrad liegt, darf Sie nicht hinten auf den kleinsten zwei Zahnrädern liegen. Liegt Sie vorne auf dem größten Zahnrad, darf sie nicht hinten auf den beiden größten Zahnrädern liegen. Auch die Kombination mittleres Rad vorne und kleine bzw. größte Kettenräder hinten, ist nicht zu empfehlen.

Regelmäßige Wartung verlängert die Lebensdauer von Schaltung und Kette.

70

Vermeiden Sie in jedem Fall, dass Öl auf die Bremsen kommt!

71

72

Wartung und kontrolle

Reinigung von Schaltung und Kette

Sie können die Schaltung am besten mit einem Gazelle-Kettenreiniger (Abb. 70) reinigen. Danach können Sie das System mit Gazelle-Schaltungsöl schmieren. Achten Sie dabei auch darauf, dass die Kette sauber und geschmeidig ist. Es sind auch spezielle Reinigungssets zur einfachen Reinigung der Schaltung bei Ihrem Gazelle-Händler erhältlich.

Die Kassette

Die Kassette überträgt die Drehbewegung der Kette auf das Hinterrad. Die Kassette kann bei Rädern mit Gangschaltung sieben, acht oder neun Zahnräder haben. Durch angesammelten Schmutz oder eine schlechte Kettenspannung können diese Zahnräder schnell verschleißen. Ist dies der Fall, kann die Kette beschädigt werden und das störende „Durchtreten" auftreten. In diesem Fall gibt es keine andere Alternative als den Austausch der Kassette.

Richtige und regelmäßige Wartung verlängert also die Lebensdauer der Kassette. Entfernen Sie darum regelmäßig und sorgfältig den Schmutz, der sich an der Kassette ansammelt. Den gröbsten Schmutz entfernen Sie mit einer Bürste, danach können Sie einen speziellen Ketten- oder Schaltungsreiniger verwenden. Achten Sie darauf, dass kein Schmutz zwischen den Zahnkränzen zurückbleibt. Diesen können Sie am besten mit einem Pinsel entfernen. Wenn die Kassette nach der Reinigung wieder getrocknet ist, können Sie sie mit Gazelle Schaltungsöl einfetten.

Die Kette reinigen

Die Kette können Sie am besten mit einem Pinsel und Gazelle-Kettenreiniger reinigen. Lassen Sie sie anschließend gut trocknen und tragen Sie dann Gazelle-Kettenöl (Abb. 73) auf die Kette auf. Sie können dazu eventuell einen Pinsel verwenden.

Radnaben

Manche Gazelle-Modelle sind mit Radnaben mit Schnellverschlüssen oder Quick Release ausgestattet. Um zu vermeiden, dass sich die Räder lösen, muss der Schnellverschluss richtig eingestellt sein. Dazu stellen Sie den Hebel auf Stellung 1 (Abb. 72). Drehen Sie jetzt die Schraube an der anderen Seite der Achse mit der Hand an, bis es nicht mehr weiter geht. Legen Sie nun den Hebel wieder um, bis er in Stellung 2 (Abb. 71) steht. Nur so sind die Räder richtig fest.

Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu viel Vorspannung geben, sonst kann die Achse des Schnellspanners brechen.

Empfohlene Anziehdrehmomente

Die Schrauben und Muttern an Ihrem Fahrrad haben ein jeweils vorgeschriebenes Anziehdrehmoment. Der Gazelle-Händler verfügt über spezielles Werkzeug. Wenn Sie selbst Ihr Fahrrad warten möchten, können Sie mit einem Drehmomentschlüssel die vorgeschriebenen Anziehdrehmomente erreichen. Siehe dazu die unten abgebildete Tabelle.

Tabel met aanhaalmomenten

Lenkervorbauschraube		12 - 15 Nm
Innenklemmbolzen mit Schrägkomus		10 - 12 Nm
Mutter für Sattelklemmschraube M8		15 - 20 Nm
Mutter für Sattelklemmschraube M6		
Innensechskant		12 - 15 Nm
Tretkurbel vierkant:	-Stahl	30 - 40 Nm
	-Aluminium	20 - 25 Nm
	- Shimano	35 - 45 Nm
Steuersatzmutter		18 - 23 Nm
Dynamo		8 - 10 Nm
Vorderradmuttern		20 - 27 Nm
Hinterradmuttern Sturmey Archer		20 - 27 Nm
Hinterradmuttern Spectro		20 - 27 Nm
Hinterradmuttern für Schaltungssysteme		35 - 45 Nm
Radmuttern Spectro 7		30 - 35 Nm
Radmuttern Shimano		30 - 45 Nm

Kontrolle und Wartung der Reifen

Wenn Sie die Reifen mit dem Daumen ein klein wenig eindrücken können, haben sie genügend Luft. Es empfiehlt sich, die Reifenspannung regelmäßig zu prüfen. Zu weiche Reifen haben nämlich viele Nachteile. Zunächst einmal verschleißen sie viel schneller. Darüber hinaus fährt es sich mit harten Reifen wesentlich leichter. Ihr Fahrrad reagiert auch besser auf Ihre Brems- und Lenkbewegungen. Wenn Sie Ihre Gazelle längere Zeit nicht genutzt haben, beispielsweise im Winter, kann sich dies negativ auf die Reifen auswirken. Sorgen Sie dafür, dass die Reifen immer aufgepumpt bleiben.

73

74

75

76

77

Kleine Reparaturen

Reparatur der Reifen

Wenn Ihr Reifen platt ist, prüfen Sie zunächst, ob das Ventil kaputt ist. Dazu befeuchten Sie die Ventilöffnung: Wenn sich Blasen bilden, ist das Ventil undicht. Dies kann zum Beispiel durch Schmutz im Ventil verursacht sein. Wenn das Ventil nach der Reinigung immer noch undicht ist, muss es ausgetauscht werden. Wenn das Ventil in Ordnung ist, aber der Schlauch immer noch Luft verliert, hat er leider ein Loch. Mit dem richtigen Reparaturwerkzeug, wie dem Gazelle-Reparaturset (Abb. 74) ist die Panne in neun Schritten repariert.

Kontrollieren Sie zunächst den Mantel. Vielleicht steckt darin ein Nagel oder ein Stück Glas? Dann wissen Sie sofort, wo sich die undichte Stelle befindet. Stellen Sie das Fahrrad auf den Kopf. Achten Sie dabei darauf, dass Sie den Lenker und den Sattel nicht beschädigen. Entfernen Sie anschließend das Ventil und die Felgenmutter.

Drücken Sie den Rand des Mantels zur Mitte der Felge (Abb. 75) und setzen Sie den ersten Reifenheber zwischen Mangel und Felge (Abb. 76). Achten Sie darauf, dass der Schlauch dabei nicht eingeklemmt wird, sonst haben Sie noch eine undichte Stelle. Etwa eine Handbreit vom ersten Reifenheber entfernt, platzieren Sie den zweiten Reifenheber zwischen Mantel und Felge. Den dritten Reifenheber platzieren Sie wieder eine Handbreit vom zweiten entfernt. Der zweite fällt dann meist von selbst heraus. Wenn Sie diesen wieder neben dem dritten ansetzen, können Sie den Mantel von der Felge lösen.

Drücken Sie nun den Ventilhalter nach außen und nehmen Sie den Schlauch aus dem Mantel (Abb. 77). Bringen Sie das Ventil wieder an und pumpen Sie den Schlauch auf. Bei einer größeren undichten Stelle können Sie hören, wie die Luft aus dem Schlauch entweicht. Eine kleinere Leckstelle finden Sie, wenn Sie den Schlauch in einen mit Wasser gefüllten Behälter halten (Abb. 78). Wenn Sie das Loch gefunden haben, markieren Sie die Stelle auf dem Schlauch mit einem Kugelschreiber. Nun können Sie den Schlauch ganz leer laufen und trocknen lassen. Mit einem Stück Schmirgelleinen säubern Sie den Schlauch an der undichten Stelle. Anschließend tragen Sie eine nicht zu dicke Schicht Gummilösung auf und lassen sie – nach Gebrauchsanweisung – einige Minuten trocken. Nun können Sie den Flicken aufkleben. Drücken Sie ihn fest auf den Schlauch (Abb. 79).

Um zu prüfen, ob der Schlauch dicht ist, können Sie ihn wieder aufpumpen und ins Wasser legen. Ist der Schlauch geflickt, legen Sie ihn wieder auf die Felge. Achten Sie darauf, dass das Felgenband noch richtig in der Mitte liegt; es schützt den Schlauch vor den Speichen. Stecken Sie den Ventilhalter wieder durch das Loch in der Felge, ziehen Sie die Ventilschraube an und pumpen Sie ein wenig Luft in den Schlauch. Kontrollieren Sie nun vorsichtig die Innenseite des Mantels, ob dort noch scharfe Teile sind, die eine Panne verursachen können. Wenn Sie langsam am Rad drehen, können Sie den Schlauch leicht um das Rad legen und in den Mantel stecken.

Anschließend können Sie den Mantel vom Ventil aus wieder um die Felge legen. Halten Sie den Ventilhalter soweit wie möglich nach innen gedrückt. So sorgen Sie dafür, dass der Schlauch an den richtigen Platz kommt. Mit verkantetem Handgelenk können Sie den Mantel wieder komplett auf die Felge drücken. Hierzu kann einige Kraftanstrengung erforderlich sein. Lassen Sie sich aber nicht dazu verführen, das letzte Stück mit dem Reifenheber aufschieben zu wollen. Die Gefahr ist groß, dass Sie dabei den Schlauch beschädigen – dann können Sie wieder ganz von vorne anfangen.
Kontrollieren Sie auch, dass der Schlauch nicht doch irgendwo zwischen Felge und Mantel eingeklemmt ist. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie die Ventilmutter an und pumpen den Reifen auf. Zu guter Letzt brauchen Sie nur noch die Staubkappe wieder auf das Ventil zu drehen – schon können Sie weiterfahren.

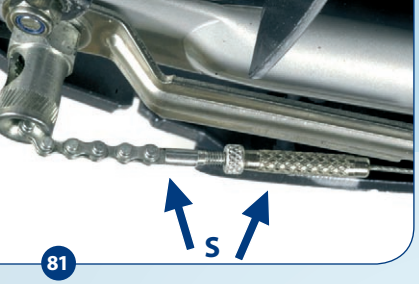
Demontage des Vorderrads

Die sportlicheren Fahrräder sind häufig mit so genannten Schnellspannern oder Quick Release ausgerüstet. So können Sie ganz einfach die Räder aus der Gabel nehmen. Wenn Sie den Hebel dieses Schnellspanners umlegen und den Ausfallschutz der Vordernabe entfernen, fällt das Rad nämlich von selbst heraus. V-Brakes (Abb. 80) müssen beim Ausbau von Vorder- und Hinterrad geöffnet werden. Wenn Sie das Rad später wieder einsetzen möchten, achten Sie bitte darauf, dass die Spannungsschraube genügend angezogen ist. So vermeiden Sie, dass das Rad sich aus der Gabel lösen kann. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel „Wartung und Kontrolle", auf Seite 27 und 28.

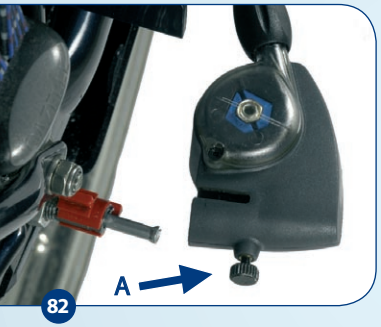
78

79

80

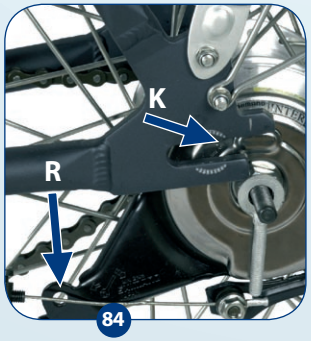


81



82

83



84

Demontage des Hinterrads

Wenn Ihr Rad mit so genannten Schnellspannhebeln ausgerüstet ist, ist die Demontage des Hinterrades eine Kleinigkeit. Haben Sie allerdings ein Rad mit Kettenspanner, müssen Sie einige zusätzliche Handgriffe ausführen. Mit Hilfe eines Schraubenziehers entfernen Sie die Endkappe des Kettenkastens. Die Beschreibung finden Sie auf Seite 40.

Wenn Ihr Fahrrad mit einer Sram 3 oder einer Sturmey Archer Schaltungsnabe ausgerüstet ist, können Sie die Nabe lösen, indem Sie die Verbindung zwischen Kabel und Kette (S) lösen (Abb. 81).

Besitzen Sie eine 5er oder 7er Schaltungsnabe vom Typ Sram Spector oder eine Shimano Nexus 3 Schaltungsnabe, entfernen Sie die Schalteinheit von der Nabenachse, indem Sie die Schraube (A) lösen (Abb. 82).

Lösen Sie jetzt die Achsmuttern, die Muttern der Kettenspanner (K) und der Bremshebel (R). Drücken Sie nun das Rad nach vorne bis an das Ende der Gabelöffnung. Jetzt können Sie die Kette vom Zahnrad nehmen. Wenn Sie nun das Rad wieder nach hinten ziehen, können Sie es aus dem Rahmen rutschen lassen (Abb. 83 und 84).

Für die Montage des Hinterrades in den Rahmen verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge. Für die korrekte Einstellung der Nabenschaltung verweisen wir Sie auf die Anleitung im Kapitel „Wartung und Kontrolle“ auf den Seiten 24 bis 27.

Wenn Ihr Rad mit einer 4er, 7er oder 8er Schaltungsnabe von Shimano ausgerüstet ist, erfolgt die Demontage des Hinterrades wie folgt. Sie beginnen mit der Entfernung der Endkappe des Kettenkastens. Siehe dazu Seite 40.

Wenn Sie an der Schelle und dem Unterrohr die Schaltungskabel lösen, können Sie das Rad etwa fünf Zentimeter nach hinten ziehen.

Lösen Sie dann die Achsmuttern (M), die Muttern der Kettenspanner (K) und der Bremsbügel. Drücken Sie nun das Rad nach vorne bis an das Ende der Gabelöffnung und entfernen Sie die Kette vom Zahnrad. Ziehen Sie das Rad dann wieder nach hinten, um es aus dem Rahmen rutschen zu lassen.

Wenn Sie die Sicherungsscheibe (B in Abb. 85) nach links drehen, können Sie die Schalteinheit entfernen (in den eersten Gang). Achten Sie darauf, dass das Zugseil daran befestigt bleibt, sonst verlieren Sie die richtige Einstellung. Für die Montage des Hinterrades verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge. Sie müssen übrigens beim Einbau der Schalteinheit darauf achten, dass die gelben Markierungspunkte auf Nabe und Schalteinheit einander gegenüber liegen.

85

Reparatur der Beleuchtung

Wenn das Licht nicht funktioniert, findet sich das Problem häufig in der Verkabelung. Es kann sich um einen Kabelbruch handeln. Es kann aber auch sein, dass sich die Kabel gelöst haben. Ihre Gazelle besitzt ein zweidrahtiges System. Der Rahmen dient also nicht als Erdung.

Von einem festen Anschlusspunkt im Scheinwerfer verläuft ein schwarzweißes Kabel zu einem festen Anschlusspunkt an der Vordergabel oder am Dynamo. Wenn die Kabel in Ordnung sind, ist wahrscheinlich das Birnchen durchgebrannt. Um die Birne auszutauschen, müssen Sie zunächst den Scheinwerfer demontieren. Lösen Sie die Schraube an der Unterseite der Lampe. Sie können jetzt das Lampenglas mit Reflektor entfernen (Abb. 86).

Die Halogenbirne entfernen Sie, indem Sie sie nach links herausdrehen. Drehen Sie nun eine neue Halogenbirne in die Fassung. Jetzt können Sie die Lampenfassung und das Lampenglas wieder einbauen und die Schraube anziehen. Sollte das Licht noch immer nicht funktionieren, überprüfen Sie die Kabel des Dynamos. Dazu lesen Sie weiter hinten in diesem Kapitel mehr.

Wenn eine Störung in einem Scheinwerfer mit einem oder mehreren LEDs auftritt, prüfen Sie bitte erst die Batterien oder die Dynamospeisung über die Kabelanschlüsse. Wenn diese in Ordnung sind und die LED-Beleuchtung noch immer nicht funktioniert, kann es sich um eine Störung in der Elektronik handeln. Dann müssen Sie Ihren Gazelle-Händler aufsuchen.

86

Achten Sie darauf, dass Sie nicht mit bloßen Händen eine Halogenbirne anfassen. Sie kann nämlich sehr heiß sein. Außerdem vertragen Halogenbirnen keine Fremdkörper wie sie sich beispielsweise auf Ihren Fingern befinden. Benutzen Sie immer ein Tuch oder eine Plastikhülle, wenn Sie neue Halogenbirnen anfassen.

87

88

Reparatur des Rücklichts

Die Rücklichter der Gazelle-Fahrräder sind mit LED-Birnchen ausgerüstet. Im Prinzip besitzen diese Birnen eine unbegrenzte Lebensdauer. Sollte Ihre Lampe dennoch nicht funktionieren, müssen Sie wahrscheinlich die Batterien austauschen.

Die Power Vision und die Spanninga Ultra-B Rücklichter funktionieren mit zwei AA-Batterien. Wenn diese ausgetauscht werden müssen, öffnen Sie die Lampe mit Hilfe der Schraube (S) (Abb. 87 und 88).

Auch das Rücklicht vom Typ LED XB und das angelötete Modell LED XB funktionieren mit 2 AAA-Batterien. Um diese auszutauschen, lösen Sie die Schraube (S) (Abb. 89).

Achten Sie darauf, dass Sie die Batterien so einlegen, wie es im Rücklicht angegeben ist. Verwenden Sie überdies ausschließlich Alkaline-Batterien. Sie laufen nicht aus, so dass Beschädigungen vermieden werden. Wenn Ihr Rücklicht mit den neuen Batterien nicht leuchtet, sind vielleicht die Kontaktpunkte der Batterien schmutzig geworden. Ist dies auch nicht der Fall, nehmen Sie mit Ihrem Gazelle-Händler Kontakt auf.

89

Reparatur des Dynamos

Reparatur eines HR-Dynamos

Bevor Sie die Kabel des HR-Dynamos kontrollieren oder austauschen können, müssen Sie mit einem kleinen Schraubenzieher den Stecker aus dem Boden des Dynamos hebeln. Ziehen Sie dabei auf keinem Fall am Deckel des Steckers: Er könnte sonst abbrechen. Lösen Sie auch nicht die Schraube an der Unterseite. Öffnen Sie nun den Deckel des Steckers. Sie können jetzt sehen, ob die Kabel noch richtig befestigt sind. Sollten Sie diese entfernen wollen, biegen Sie sie zunächst zurück.

Wenn Sie den Dynamo wieder an die Kabel anschließen möchten, sorgen Sie dafür, dass die Enden des zweiadrigen Lichtleitungskabels abisoliert (frei von der Plastikumhüllung) sind. Stecken Sie sie dann durch die Steckeröffnung und sorgen Sie dafür, dass sie an der anderen Seite mindestens sechs Millimeter überstehen. Sie können die Drahtbündelchen dann über die Steckerenden zurück biegen.

Übrigens: Die beiden rechten Anschlüsse im Dynamo sind für den Anschluss an die Lampe. Diese beiden sind mit einem + -Zeichen gekennzeichnet. Die zwei linken Anschlüsse sind für die schwarzweißen Masseleitungen.

Wenn die Kabel wunschgemäß liegen, drücken Sie den Stecker kräftig in die Unterseite des Dynamogehäuses. Legen Sie zum Schluss die Lichtleitungskabel an der Rückseite des Steckergehäuses ordentlich in die Aussparung und schließen Sie den Steckerdeckel wieder (Abb. 90 und 91).

Reparatur des Gazelle Power Plus Dynamos

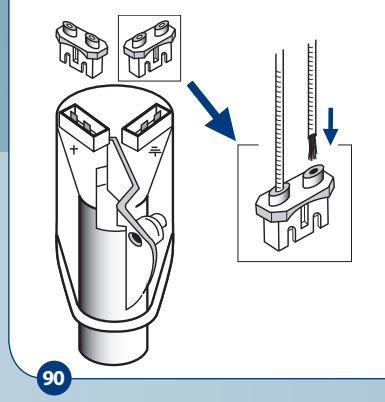
Wenn Ihr Fahrrad mit einem Power Plus Dynamo ausgerüstet ist, finden Sie die Anschlüsse für die Kabel an der Unterseite des Dynamos.

Wenn Sie diese Kabel entfernen möchten, hebeln Sie zunächst die Stecker aus dem Dynamo. Sie können dafür am besten einen kleinen Schraubenzieher benutzen. Nach dem Zurückbiegen der Innenkernkabel können Sie die Kabel entfernen (Abb. 92).

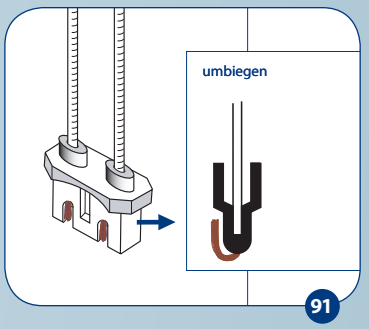
Wenn Sie die Kabel anschließen möchten, müssen Sie dafür sorgen, dass die äußeren Enden mindestens 9 Millimeter abisoliert (frei von der Plastikumhüllung) sind. Dann können Sie sie durch die Stecker stecken. Drücken Sie nun die Kabel über die Stecker zurück und drücken Sie diese unten in das Dynamogehäuse. Achten Sie übrigens darauf, dass das schwarze Kabel im richtigen Stecker mit dem +-Zeichen steckt.

Der AXA HR Traction Dynamo besitzt ein ähnliches Steckersystem. Hierbei werden alle Kabel in einen Steckerblock aufgenommen (Abb. 92).

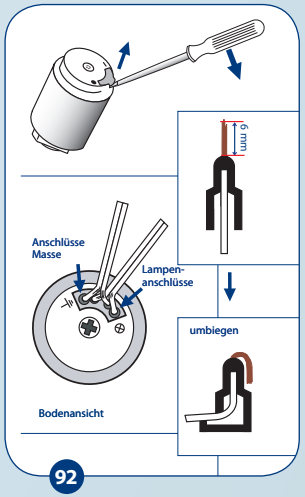
Einige Gazelle-Fahrräder sind mit einem Shimano-Nabendynamo ausgerüstet. Wenn dieser Dynamo eine Störung aufweist, müssen Sie den Gazelle-Händler zur Lösung des Problems einschalten.



90

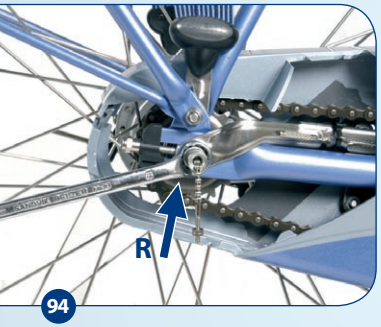


91

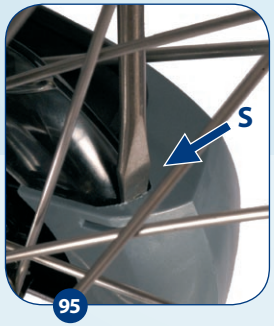


92

93



94



95

96

Kleine Reparaturen

Spannen der Kette

Ehe Sie die Kette spannen können, müssen Sie zunächst einen Teil des Kettenkastens entfernen. Gazelle montiert verschiedene Arten von Kettenkästen.

Wenn Ihr Fahrrad mit einem Gazelle Linea II Kettenkasten ausgerüstet ist, können Sie mit einem Schraubenzieher (S) die hintere Abdeckung lösen (Abb. 93). Jetzt können Sie an der Hinterachse die Mutter (R) lösen (Abb. 94).

Bei dem Gazelle Elite II Kettenkasten können Sie den Pin an der Rückseite des Kettenkastens eindrücken. Jetzt können Sie die Abdeckung entfernen und die Achsenmutter lösen (Abb. 87).

Wenn Ihr Rad mit einem Gazelle Linea-Kettenkasten ausgestattet ist, müssen Sie mit einem Schraubenzieher den oberen Nippel der Abdeckung am Ende lösen (S in Abb. 95). Dann können Sie diese Abdeckung von Hand am unteren Nippel lösen. Danach können Sie die Abdeckung nach hinten schieben, um die Achsschraube zu erreichen.

Wenn Sie eine 5er oder 7er Sram Spectro Schaltungsnabe besitzen, entfernen Sie zunächst die Schalteinheit von der Achse, indem Sie die Schraube (S) lösen (Abb. 96). Lösen Sie dann die Achsmuttern und den Bremsbügel. Mit dem Anziehen der Kettenspanner spannen Sie die Kette. Die Kette hat die richtige Spannung, wenn Sie sie ein klein wenig nach oben und nach unten bewegen können.

Wenn die Kette zu straff gespannt ist, schieben Sie das Rad etwas nach vorne.

Wenn Ihr Fahrrad mit einer Sram Spectro 3 Schaltungsnabe ausgestattet ist, müssen Sie die Einstellung der Nabe nach dem Spannen der Kette wieder korrigieren. Wie das geschieht, lesen Sie im Kapitel „Wartung und Kontrolle“, auf Seite 30.

Wenn die Kette wieder die richtige Spannung hat, brauchen Sie nur noch beide Achsmuttern und den Bremsbügel wieder fest anzuziehen. Achten Sie dabei darauf, dass das Rad vollkommen gerade steht und eine Linie mit dem Vorderrad bildet. Dies ist der Fall, wenn der Zwischenraum zwischen dem Rad und der Hintergabel an beiden Seiten gleich ist.

Wenn Ihr Rad mit einem Gazelle Two Line-Kettenkasten ausgerüstet ist, können Sie die Endabdeckung abnehmen, indem Sie einen Schraubenzieher an die Stelle setzen, die in Abbildung 97 angegeben ist. Lösen Sie an der Unterseite die Abdeckung weiter und schieben Sie sie nach hinten.

Kette austauschen

Wenn die Kette Ihres Fahrrades verschlissen ist und ausgetauscht werden muss, kaufen Sie unbedingt eine neue Kette derselben Firma und desselben Typs. Ansonsten bekommen Sie unweigerlich Probleme mit Ihrer Kettenschaltung.

Pedalen austauschen

Sie können Ihr Fahrrad auf Wunsch ganz einfach mit anderen Pedalen versehen. Ein Maulschlüssel genügt als Werkzeug. Achten Sie aber darauf, dass die Pedale an die richtige Seite montiert werden. Sie sind mit L und R gekennzeichnet. Wenn Sie die Pedale an die richtige Seite montieren, drehen Sie sie in Richtung des Vorderrades fest und in Richtung des Hinterrades lose (Abb. 98).

97

98

99

100

101

102

Sicheres Radfahren

Ihre Sicherheit ist uns wichtig. Unsere Räder sind daher so entworfen, dass Sie unbesorgt radeln können. Im Interesse Ihrer Sicherheit möchten wir Ihnen gerne noch ein paar Tipps mit auf den Weg geben.

Kindersitze

Für den sicheren Transport von Kindern auf dem Fahrrad ist es wesentlich, dass Sie mit Gütesiegel versehene Kindersitze benutzen und Maßnahmen ergreifen, um zu vermeiden, dass das Kind mit seinen Füßen zwischen die Speichen oder mit den Fingern zwischen die Sattelfedern geraten kann. Wenn Sie zwei Kinder auf dem Fahrrad befördern, besteht die Gefahr, dass Sie in unerwarteten Situationen aus der Balance geraten und zu Fall kommen. Wenn Sie mit zwei Kindern fahren möchten, ist es sinnvoller, das Gazelle Kidkar anzuschaffen (Abb. 99).

Kaufen Sie keinen Kindersitz, der direkt am Lenker befestigt werden muss. Ihr Gazelle-Händler verfügt über sichere Alternativen, die am Rahmen oder an der Lenkerstange befestigt werden (Abb. 100). Befestigen Sie in keinem Fall einen Kindersitz auf einem Aluminiumlenker. Diese Lenker sind empfindlich. Bei einem zu großen Gewicht können sie plötzlich brechen. Kindersitze dürfen nicht auf Aluträgern befestigt werden.

Aluminiumrahmen, -gabeln und –teile

Wenn Ihr Rad gefallen ist und dabei der Aluminiumrahmen oder andere Aluminiumteile verformt wurden, dürfen Sie diese niemals in die ursprüngliche Form zurück biegen. Das Material kann unsichtbar bereits so beschädigt sein, dass das Risiko zu groß wäre: Es kann dann jeden Moment brechen. Sorgen Sie bei der Montage von Zubehörteilen dafür, dass sich immer weiches Material zwischen dem Zubehör und dem Aluminium befindet, um Letzteres vor Beschädigung durch tiefe Kratzer zu schützen. Tiefe Kratzer können bei Aluminium zum Bruch führen.

Einkäufe

Einkäufe und ähnliches können Sie am besten in Taschen oder Körben am oder auf dem Gepäckträger transportieren. Ihr Gazelle-Händler verfügt über eine Reihe schöner und solider Gazelle-Fahrradtaschen (Abb. 101). Eine der häufigsten Unfallursachen mit dem Fahrrad sind Taschen, die am Lenker hängen. Beugen Sie vor, und hängen Sie keine Taschen an den Lenker! Wenn Sie mehr Einkäufe transportieren möchten, als in Ihre Taschen passen, empfehlen wir Ihnen die Anschaffung des Gazelle-Gepäckwagens „Combi Car“ (Abb. 102).

Rennräder

Gazelle-Rennräder sind für die Teilnahme an Wettkämpfen gebaut. Bei anderer Verwendung oder dem Anbringen von Zubehör und zusätzlichen Teilen wie beispielsweise Beleuchtung gilt, dass diese den gesetzlichen Vorschriften entsprechen müssen. Tragen Sie immer einen Helm.

Mountainbikes

Wenn Sie „off-road“ fahren, ist im Notfall meist keine Hilfe in der Nähe. Wir empfehlen Ihnen daher, niemals alleine in abgelegenen Gebieten Mountainbike zu fahren und jederzeit ein Handy mitzunehmen. Es empfiehlt sich außerdem, Werkzeug zum Reifenflicken oder Festziehen von gelösten Schrauben mitzunehmen. Tragen Sie immer einen Helm.

Original-Gazelle-Zubehör und -teile

Ihr Gazelle-Händler verfügt über eine umfangreiche Palette an Original-Gazelle-Zubehör und –teilen. Einige Beispiele sind die Gazelle Hochdruckluftpumpe, Regenkleidung und Fahrradkörbe (Abb. 103 und 104).

Diebstahlprävention

Ihr neues Gazelle-Fahrrad ist natürlich ein attraktives Objekt für Diebe. Zum Glück gibt es viele Arten, es zu beschützen. In diesem Kapitel lesen Sie alles Wissenswerte über die Diebstahlprävention.

Anti-Diebstahlchip

Fast alle Gazelle-Fahrräder werden mit einem von ART ausgezeichneten AXA-Sicherheitsschloss geliefert (Abb. 105). Die Schlüsselnummer steht auf der Rechnung, die Sie von Ihrem Gazelle-Händler bekommen haben. Beim Verlust der Schlüssel können sie anhand dieser Nummer vom Händler nachgeliefert werden.

Notieren Sie diese Nummern auch auf Seite 2 dieses Hefts. Sollte Ihr Rad dann unverhofft gestohlen werden, ist es für die Polizei wesentlich einfacher, es wiederzuerkennen.

Wenn Sie off-road oder mit dem Rennrad fahren, tragen Sie bitte immer einen Helm!

103

104

105

106

107

Die AXA SL7 und SL9 Schlösser sind gegen unerwünschte Nutzug gesichert. Wenn Sie das Fahrrad abschließen möchten, müssen Sie den Schlüssel erst nach rechts drehen. Erst dann können Sie den Hebel nach unten drücken. So wird vermieden, dass beispielsweise ein hinten sitzendes Kind das Schloss versehentlich während des Fahrens schließt. Das AXA SL9 Schloss besitzt eine zusätzliche Stahlplatte an der stehenden Hintergabel, die dafür sorgt, dass das Schloss – selbst mit Gewalt – nur entfernt werden kann, wenn das Hinterrad demontiert wird. Für potenzielle Diebe erweist sich dies in der Praxis häufig als zu arbeitsintensiv.

Drahtschloss und Gazelle-Kettenschloss
Es empfiehlt sich, Ihr Fahrrad immer an einem Fahrradständer oder ähnlichem zu befestigen. Dies geschieht am besten mit einem Drahtschloss, das durch Ständer, Rahmen und Vorderrad geführt wird.

Für Räder, die mit einem AXA SL9 oder SL7 Schloss ausgerüstet sind, sind Kettenschlösser erhältlich, die in das SL7 oder SL9 Schloss eingeklickt werden können. (Abb. 106 und 107).

Sollten Sie ein anderes oder noch gar kein Schloss haben, empfehlen wir Ihnen, ein geprüftes Kettenschloss zu kaufen. Ihr Gazelle-Händler ist selbstverständlich gerne bereit, Sie entsprechend zu beraten.

Fahrradversicherung
Wenn Ihr Fahrrad trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch gestohlen wird, ist es angenehm, wenn Sie sich auf Ihre Versicherungsgesellschaft berufen können. Ihr Gazelle-Händler berät Sie auch hier gerne über die verschiedenen Möglichkeiten.

Transport auf dem Auto
Wenn Sie weiter weg von zu Hause eine Radtour unternehmen möchten, können Sie Ihr Rad auf dem Auto transportieren. Für den sicheren Transport erkundigen Sie sich bei Ihrem Gazelle-Händler nach einem guten Fahrradträger. Bedenken Sie bitte, ehe Sie losfahren, dass starke Kräfte auf Ihr Rad einwirken, wenn Sie es auf dem Auto transportieren. Prüfen Sie daher immer, ob keine Teile wegwehen können. Denken Sie dabei beispielsweise an Luftpumpe, Trinkflasche oder Fahrradtaschen. Auch bei der Ankunft empfiehlt es sich, zu überprüfen, ob sich Teile gelöst haben oder gar beschädigt wurden.

Achten Sie darauf, dass die automatische Beleuchtung ausgeschaltet ist, damit sie während der Fahrt nicht anspringen kann. Das könnte nämlich andere Verkehrsteilnehmer verwirren.

Garantienachweis

Rahmen und Vordergabel

Bei normaler Behandlung, Nutzung und Pflege des Rades gibt Gazelle 10 Jahre Garantie gegen Material- und Konstruktionsfehler für den Rahmen und die feste Vordergabel. Dieser Garantiezeitraum gilt auch für Aluminiumrahmen! Für gefederte Vordergabeln (von Gazelle montiert) gilt eine Garantie von 5 Jahren.

Lack auf Rahmen und Vordergabel

Bei normaler Pflege und Behandlung ohne Beschädigung 5 Jahre Garantie gegen Rostbildung von innen.

Übrige lackierte und verchromte Teile

Bei normaler Pflege, Nutzung und Behandlung 2 Jahre Garantie gegen Rostbildung.

Teile

Bei normaler Behandlung, Pflege und Wartung 2 Jahre gegen Material- und Konstruktionsfehler. Verschleiß fällt nicht unter die Garantie.

Beschwerden

Beschwerden nimmt der Gazelle-Händler entgegen. Er ist derjenige, der im Namen von Gazelle beurteilt, ob es sich um einen Garantiefall handelt. Das jeweilige Teil schickt der Händler dann mit Garantienachweis und Beschreibung der Beschwerde an Gazelle. Eventuelle Montage- und Demontagekosten gehen zu Lasten des Eigentümers des Fahrrades.

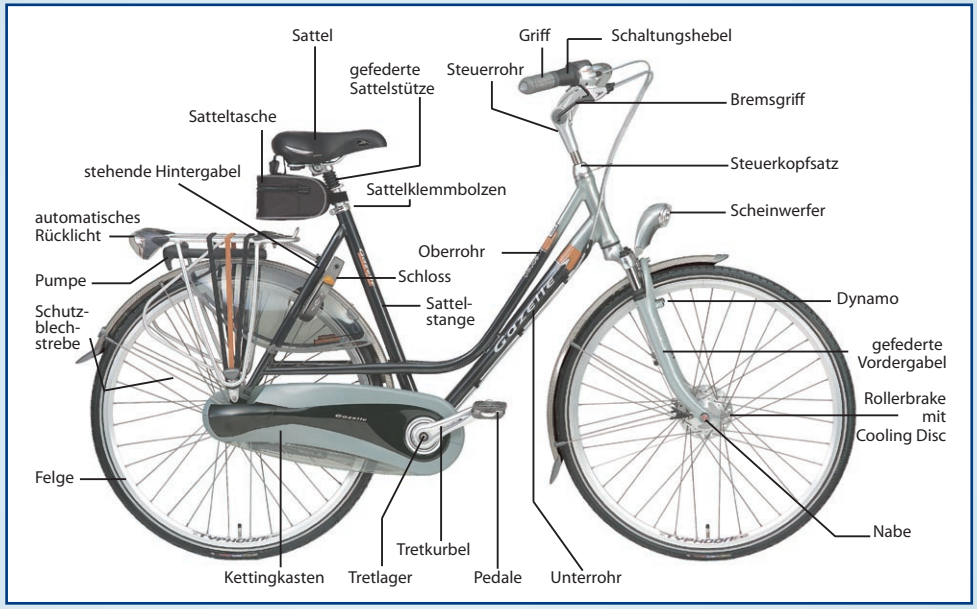
Allgemeines

Teile, die unter die oben genannten Garantien fallen, werden – nach Beurteilung durch den Hersteller – ersetzt. Garantie wird nur dann gewährt, wenn bei Reparaturen Originalteile oder vom Hersteller vorgeschriebene Ersatzteile verwendet wurden, und gilt auch dann nur für den ersten Eigentümer. Die Garantie verfällt, wenn der Benutzer die Anweisungen und Warnungen in dieser Gebrauchsanweisung nicht berücksichtigt. Diese Garantiebestimmungen gelten nicht bei Teilnahme an Wettkämpfen. Für Fahrradverleiher gelten andere Garantiebedingungen. Neben diesen Garantiebestimmungen kann der Käufer den Verkäufer aufgrund von Rechten oder Forderungen, die das Gesetz ihm zusteht, in Haftung nehmen.

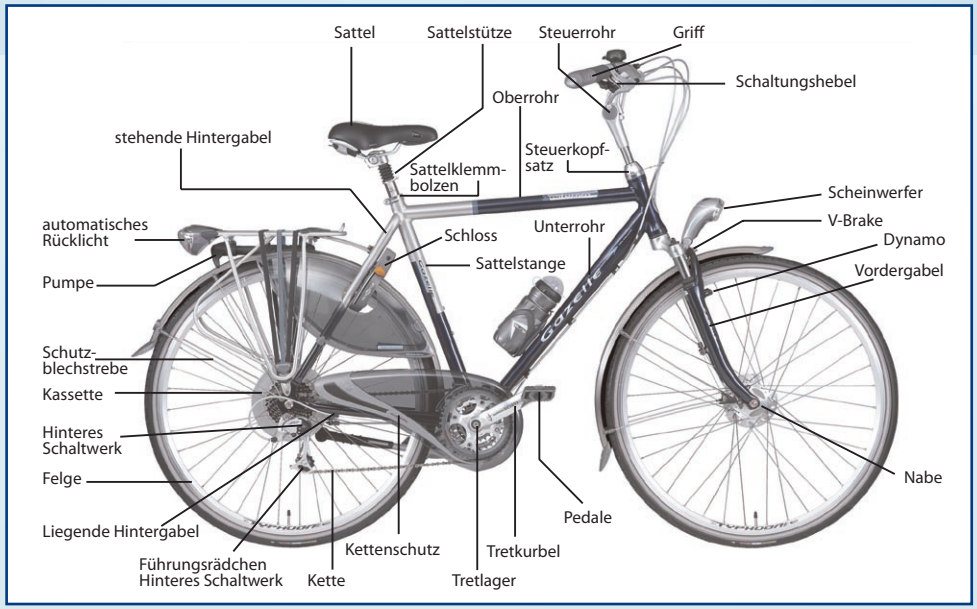
Gazelle GmbH
Holtweg 63
41379 Brüggen
e-mail: info@gazelle.de
www.gazelle.de

Zu guter Letzt

In diesem Büchlein erfahren Sie, wie Sie so lange wie möglich Freude an Ihrer Gazelle haben können, und wie Sie die Wartung und evt. kleine Reparaturen selbst ausführen können. Gehen Sie dabei aber keine unnötigen Risiken ein. Wenn Ihnen einige Dinge zu technisch sind oder Sie Ihren Fähigkeiten nicht ganz vertrauen, wenden Sie sich an Ihren Gazelle-Händler. Er ist der Fachmann, der Ihr Rad in perfektem Zustand hält.



Gazelle Davos



Gazelle Medeo

Impressum

Dieses Heft haben wir mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Haftungsanspruche aufgrund von Druck- oder Satzfehlern sind allerdings ausgeschlossen.

Herausgeber & Copyright:
Königliche Gazelle N.V.

Notizen